

**Berichtswesen
der Stadt Brunsbüttel
IV. Quartal 2025**

öffentlicher Teil

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalts- und Finanzbericht	1
1.1	Haushaltslage	1
1.1.1	Haushaltsdaten	1
1.1.2	Kennzahlen	1
1.1.3	Entwicklungen	2
1.2	Budgetlage	3
1.2.1	Ergebnisbudgets	3
1.2.2	Stand der Investitionsbudgets	3
1.3	Finanzierungslage	4
1.3.1	Liquiditätsentwicklung	4
1.3.2	Anlagenportfolio	4
1.3.3	Kreditportfolio	5
1.4	Steuern	6
1.4.1	Hebesätze	6
1.4.2	Aufkommen	7
1.5	Forderungsmanagement	7
1.6	Zusammenfassung / Ausblick	8
2.	Bericht des Stadtmanagements 2025	9
2.1	Personal Stabsstelle 2	9
2.2	Stadtmarketing 2025	9
2.2.1	Innenstadtentwicklung	9
2.2.2	Digitalisierung der Stadt	10
2.2.3	Förderung der ansässigen handel- und gewerbetreibenden Betriebe	10
2.2.4	Kampagnen	10
2.2.5	Veranstaltungen	11
2.3	Tourismusmarketing 2025	11
2.3.1	Touristische Partnerschaften	11
2.3.2	Analoge & Digitale Kommunikation	13
2.3.3	Analoge Kommunikation	13
2.3.4	Digitale Kommunikation	14
2.3.5	Tourist- Information (TI)	14
3.	Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung	15
3.1	Klimaschutzkonzept des Kreises Dithmarschen	15

3.2	Stadtsanierungsmanagement für das Quartier Koogstraße/Beamtenviertel.....	15
3.3	Stadtsanierungskonzept für das Quartier Brunsbüttel-Ort	15
3.4	Wärmeplanung	15
3.5	Einrichtungen der Stadt Brunsbüttel.....	16
3.6	Straßenbeleuchtung	17
4.	Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse 18	
4.1	Öffentlicher Teil.....	18
5.	Bericht über die Entwicklung des Sitzungsdienstes	21
6.	Einwohnerwesen.....	22
6.1	Einwohnerstatistik.....	22
6.2	Entwicklung der gewerberechtlichen Unternehmen bzw. Betriebe.....	27
7.	Bericht über den Stand der Informationstechnik.....	28
7.1	Einleitung	28
7.2	Haushalt / Beschaffung.....	28
7.2.1	Gesamtausgaben Produkt 1.11.15	29
7.2.2	Anzahl gebuchter Rechnungen und Rechnungsteilungen	29
7.2.3	Anzahl Beschaffungsvorgänge	30
7.3	Mobile Endgeräte.....	30
7.4	Tickets	31
7.5	Fachanwendungen.....	32
7.6	Homeoffice.....	32
7.7	Workflows/ Personalveränderungen.....	33
7.8	Übersicht Besuche Webseite.....	34
7.9	Schwerpunktprojekte im Jahr 2025:	34
7.10	Zukunftsperspektiven	35
8.	Bericht zu den Tätigkeiten der Hafenbhöde	36
	Allgemeines	36
	Struktur Hafen	37
	Struktur Personal	37
8.1	Operative Tätigkeitsfelder	37
8.1.1	Inspektionen -Seeschiff - PRF (Port Reception Facility)	37
8.1.2	Inspektionen – Seeschiff - Sulphur	37
8.1.3	Inspektionen – Seeschiff - MARPOL II.....	38
8.1.4	Inspektionen – Schiff - VOK (Vor-Ort-Kontrollen).....	38

8.1.5	Inspektionen – Hafen – VOK (Vor-Ort-Kontrollen)	38
8.1.6	Teilnahme an Störfall-Inspektionen	38
8.2	Administrative Tätigkeitsfelder	38
8.2.1	Kontrolle der Schiffsanmeldungen	39
8.2.2	Ausstellung von Hafenpolizeilichen Genehmigungen	39
8.2.3	Ausstellung von Ausnahmezeugnissen	39
8.2.4	Genehmigung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Hafennutzung.....	39
8.2.5	Überwachung Abfallbewirtschaftungspläne	39
8.2.6	Überwachung der Einhaltung von Russland-Sanktionen	39
8.2.7	Abstimmung Hafengrenzen	40
8.3	Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse	40
8.3.1	Beteiligung an Planfeststellungsverfahren	40
8.3.2	Ausbildung der Mitarbeitenden	40
8.3.3	Praktikum in der Hafenbehörde	40
8.3.4	Teilnahme an Veranstaltungen	40
8.3.5	Abstimmung zum Konnexitätsausgleich	41
8.3.6	Ausarbeitungen von Prozessen	41
8.4	Ausblick auf 2026	41
8.4.1	Entwicklung Personal	41
8.4.2	Weiterentwicklung Hafenbehörde	41
8.5	Kennzahlen zu Hafenanläufen 2025 – (2024)	41

1. Haushalts- und Finanzbericht

Unterjähriger Lagebericht zur Finanzsituation IV. Quartal

1.1 Haushaltslage

1.1.1 Haushaltsdaten

Haushaltsdaten ▾	Plan ▾	Prognose ▾	Veränderung Plan/Prognose ▾
Erträge (Gesamt ohne iLV)	66.652.200 €	83.876.068 €	17.223.868 €
Aufwendungen (Gesamt ohne iLV)	72.281.200 €	76.903.099 €	4.621.899 €
<i>nachrichtlich davon Personalaufw.</i>	<i>19.730.200 €</i>	<i>19.730.200 €</i>	<i>0 €</i>
<i>nachrichtlich davon Zinsaufw.</i>	<i>1.387.100 €</i>	<i>1.177.328 €</i>	<i>-209.772 €</i>
Jahresergebnis	-5.629.000 €	6.972.969 €	12.601.969 €

1.1.2 Kennzahlen

Kennzahlen ▾	Plan ▾	Prognose ▾	Veränderung Plan/Prognose ▾
Aufwandsdeckungsrad (Zielwert 100)	92,21%	109,07%	16,86%
Personalintensität (Personalaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	27,30%	25,66%	-1,64%
Zinslastquote (Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	1,92%	1,53%	-0,39%
Jahresergebnis je Einwohner	-446,46 €	553,06 €	999,52 €
Einwohnerzahl am Jahresanfang	12.608	12.608	0

1.1.3 Entwicklungen

Positive Entwicklungen

- Weitere Ergebnisverbesserung im Bereich der Erträge (Steuereinnahmen) gegenüber dem III. Vtj. 2025
- Liquiditätslage weitgehend im Rahmen der Planung
- Haushaltssteuerung im Rahmen des Planergebnisses, jedoch mit der Notwendigkeit von Budgetverschiebungen
- Es waren keine Kassenkredite erforderlich
- Kreditermächtigung wurde im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft
- Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten durch planmäßige Tilgung ohne Neuverschuldung im Berichtsquartal
- Restkreditermächtigung des Jahres 2024 wurde nicht ausgeschöpft
- Übertragung der Restkreditermächtigung 2025 nach 2026 ist derzeit nicht vorgesehen
-

Negative Entwicklungen

- Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf Effekte zurückzuführen, die trotz intensiver Bemühungen nur unzureichend für eine gesicherte Prognose festgestellt werden können (Veränderung Steuereinnahmen)
- Die Steuermehreinnahmen sind aus Einmaleffekten bei den Steuerpflichtigen für zurückliegende Jahre entstanden. Zum Teil haben diese für die Steuerzahlung am Standort für zukünftige Jahre für die Stadt jedoch negative Auswirkungen
- Von einer unveränderten strukturellen Schieflage des Haushalts (Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) muss weiter ausgegangen werden
- Auswirkungen und Kompensation von Steuerentlastungsentscheidungen für die Wirtschaft auf Bundesebene für den städtischen Haushalt noch unklar
- Die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen führt nach der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs zu einer erheblichen Zahllast (11,4 Mio. €). Ergebniswirksam erfolgt eine Berücksichtigung im laufenden Jahr. Der Mittelabfluss erfolgt im Folgejahr und wird die Liquidität deutlich belasten.

1.2 Budgetlage

1.2.1 Ergebnisbudgets

Ergebnisbudgets ▾	Fachbereich 1 ▾	Fachbereich 2 ▾	Fachbereich 3 ▾	Stabsstelle 1 ▾	Stabsstelle 2 ▾
Plan	-18.070.300 €	-4.524.900 €	-5.610.800 €	25.907.200 €	-286.200 €
Prognose	-17.582.041 €	-4.003.080 €	-5.125.382 €	37.004.301 €	-276.829 €
Abweichung	488.259 €	521.820 €	485.418 €	11.097.101 €	9.371 €

1.2.2 Stand der Investitionsbudgets

Investitionsbudgets ▾	Aktuelle Gesamtbudget Mittel (incl. Budgetverschiebungen) ▾	Budget verfügt ▾
Fachbereich 1	-3.305.700 €	-2.900.469 €
Fachbereich 2	-78.800 €	-61.406 €
Fachbereich 3	-8.859.600 €	-7.549.635 €
Stabsstelle 1	10.368.300 €	6.211.709 €
Stabsstelle 2	-55.000 €	-55.000 €
Übertragene Ermächtigungen		10.103.256 €
Stand der verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		7.758.823 €
Stand der nicht verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		2.344.433 €
Auszahlungsquote Ermächtigungen		77%
Geplante Investitionsauszahlungen lfd. Jahr incl. Ermächtigungen		31.392.356 €
Stand der Investitionsauszahlungen lfd. Jahr		22.026.278 €
Investitionsquote gesamt (Zielwert gem. Erlass > 60 v.H.)		70%

• Erläuterungen:

- Stabsstelle 1: Bedingt durch die ausgeschöpfte Ermächtigung für Investitions- und Kassenkredite.
- Vorjahresermächtigung: Feuerwehrfahrzeuge, Neubau Kita Jacobus, Weiterbau Justus-von-Liebig-Straße, Maßnahmen an diversen Straßen.

1.3 Finanzierungslage

1.3.1 Liquiditätsentwicklung



1.3.2 Anlagenportfolio

Institut	Betrag	Quote
Öffentliche Sparkasse	23.060.582,60 €	100,0%
Barkassen/ Zahlstellen	6.354,14 €	0,0%
Gesamt	23.066.936,74 €	100,0%

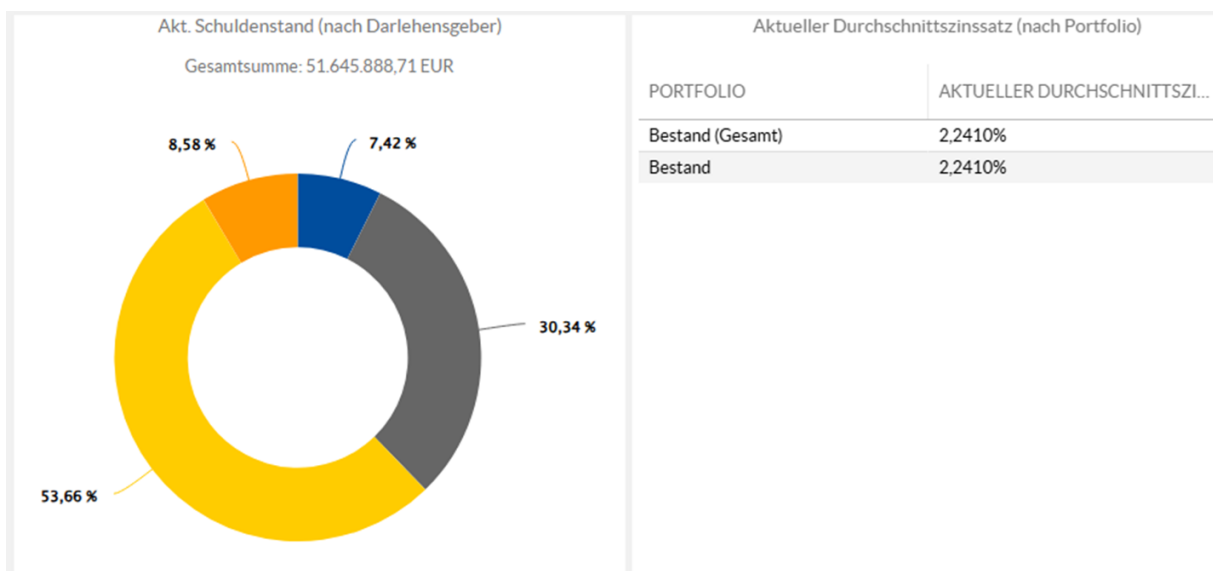
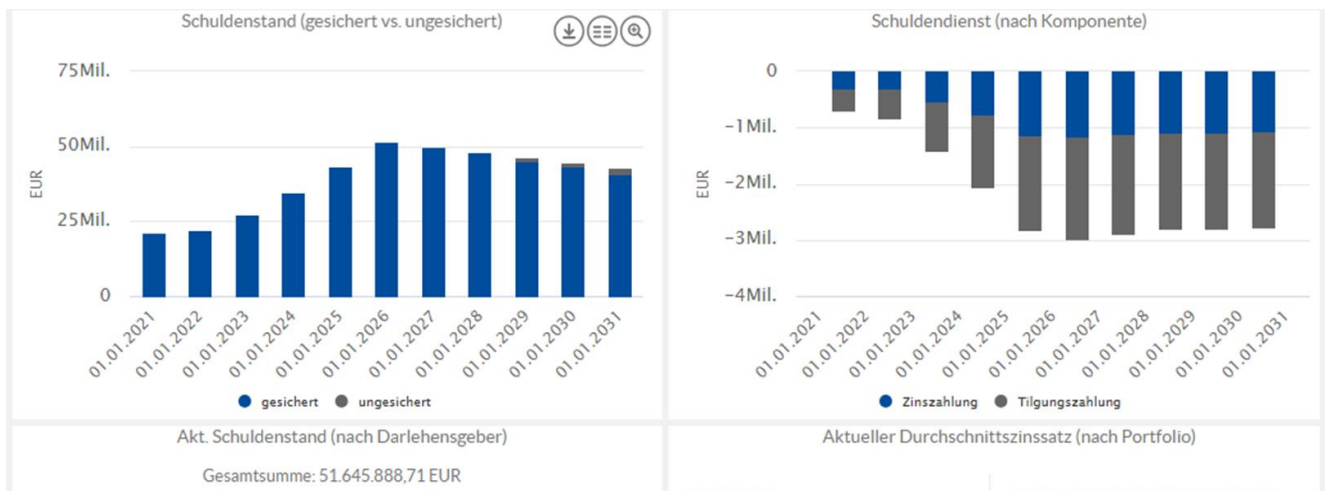


1.3.3 Kreditportfolio

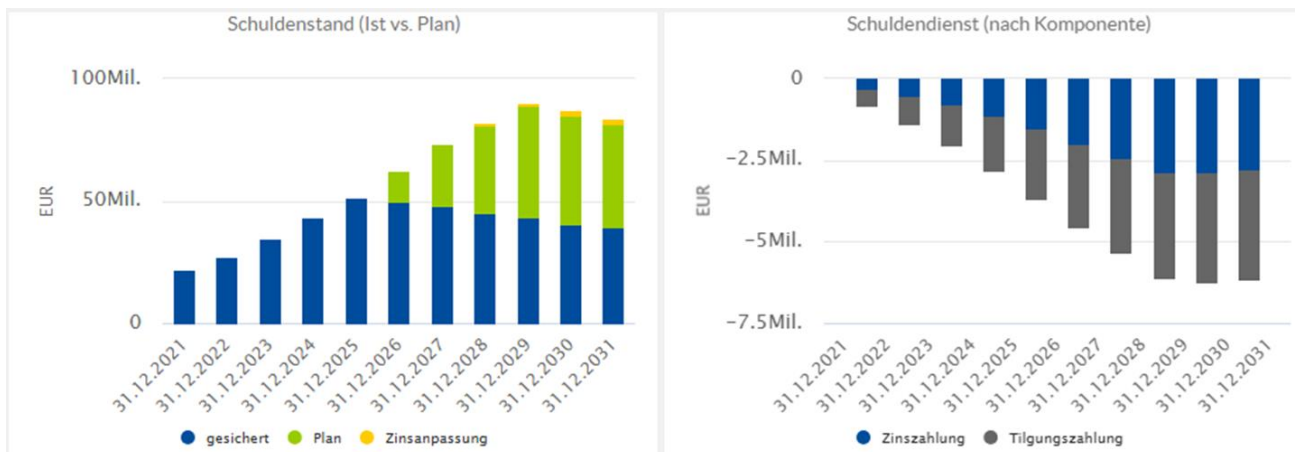
Bestand:

Anzahl Darlehen	Darlehensvolumen in Mio. €	Durchschnittliche Fenstzinslaufzeit	Durchschnittliche Darlehenslaufzeit
20	51,6	12,71 Jahre	19,10 Jahre
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Bericht			
0	(-) 0,6	(-) 0,15 Jahre	(-) 0,08 Jahre

Einwohnerzahl	12.643
Stand Verbindlichkeiten	51.645.888,71
Verschuldung je Einwohner	4.084,94

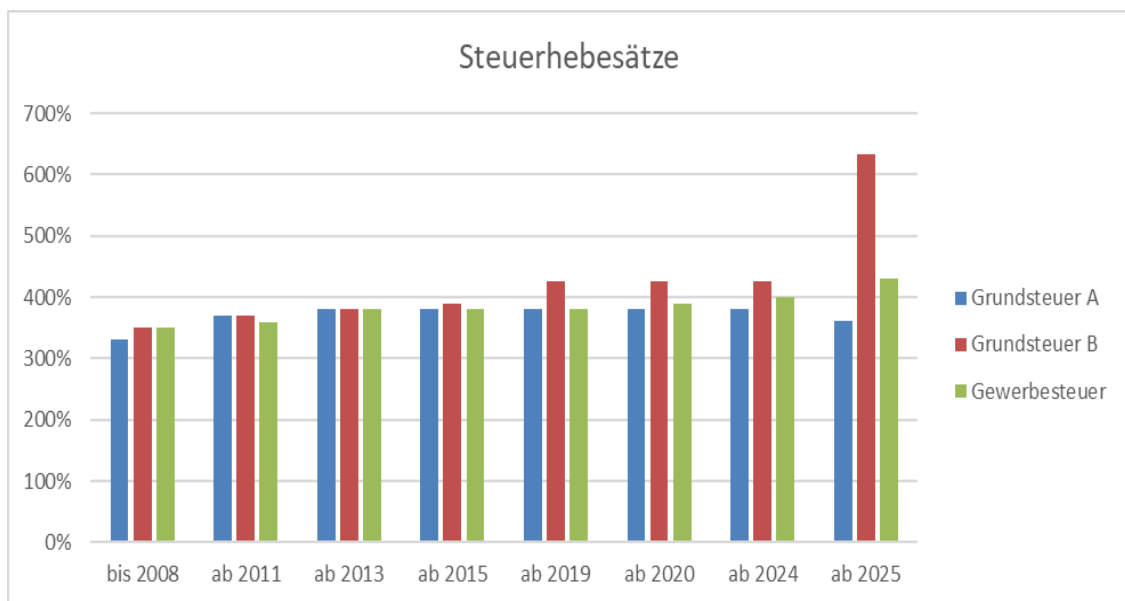


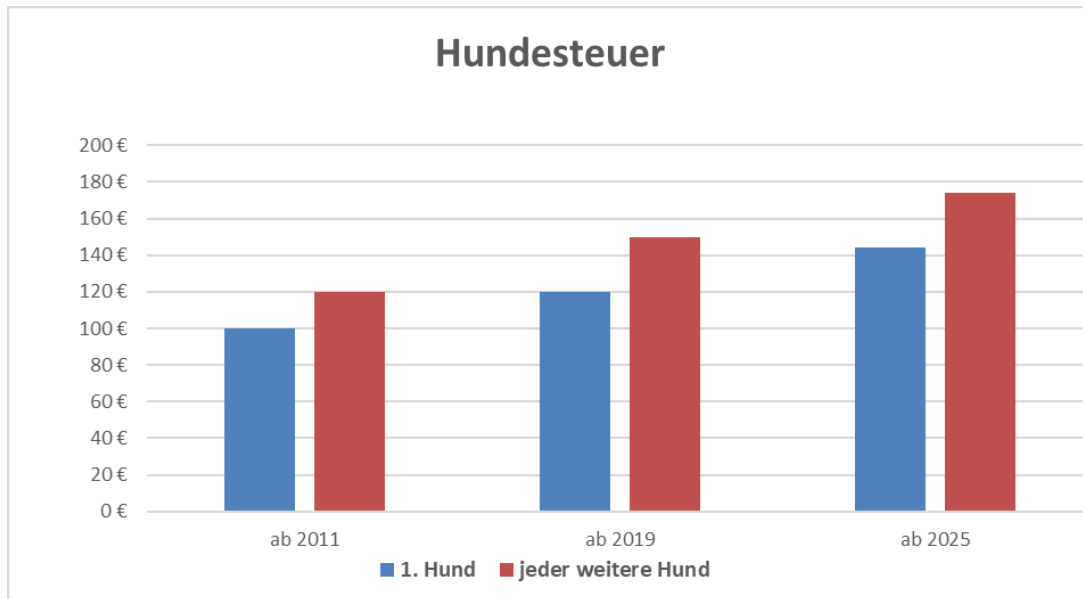
Vorschau:



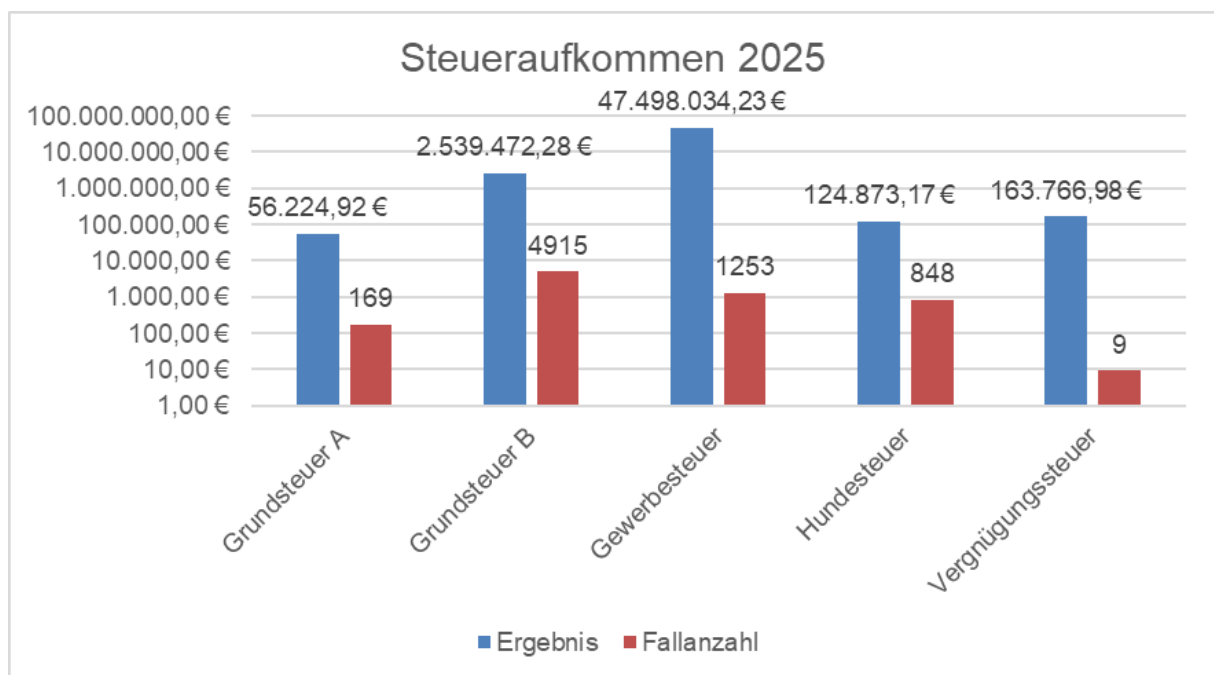
1.4 Steuern

1.4.1 Hebesätze





1.4.2 Aufkommen



1.5 Forderungsmanagement

Daten liegen noch nicht vor. Die Darstellung erfolgt im Rahmen des Berichtes für das I. Quartal 2026.

1.6 Zusammenfassung / Ausblick

- Abweichungen innerhalb der Budgets wurden im Rahmen der Haushaltssteuerung innerhalb der Gesamtplanung fachbereichsübergreifend kompensiert.
- Ergebnisverbesserung durch Mehrerträge an Steuern aufgrund einmaliger Effekte bei Steuerpflichtigen aus zurückliegenden Geschäftsjahren. Teilweise ergeben sich dadurch negative Entwicklungen für das Steueraufkommen in den Folgejahren.
- Die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs führt aufgrund der Steuermehreinnahmen zu einer erheblichen Zahllast für die Stadt. Ergebniswirksam erfolgt die Berücksichtigung im Berichtsjahr. Der Mittelabfluss erfolgt in Folgejahr und führt zu einer deutlichen Reduzierung der Liquidität.
- Die strukturelle Schieflage des Haushalts (gesicherte Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert. Die Finanzmittelausstattung reicht für die Vielzahl der zu erfüllenden Aufgaben nicht aus. Die Kompensation der Kostenentwicklung durch Ertragsverbesserungen ist nicht möglich. Es zeigt sich eine dauerhafte Unterfinanzierung des Haushalts.
- Der Investitionsumfang im städtischen Haushalt bleibt auch in den Folgejahren erheblich. Da keine (ausreichenden) Finanzierungsmittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit generiert werden, wird die Fremdfinanzierung im Verlauf des mittelfristigen Planungszeitraums (Investitions- und Kassenkredite) auch erforderlich.
- Aufgrund vergangener Jahresabschlüsse und der defizitären mittelfristigen Planung bis 2029 ist die Stadt trotz des positiven Ergebnisses finanziell nicht leistungsfähig. Die Finanzierbarkeit des städtischen Haushalts ist nicht gegeben. Konsolidierungsmaßnahmen die zu einem regelmäßig ausgeglichenen Haushalt führen, sind erforderlich.

2. Bericht des Stadtmanagements 2025

Die Aufgaben der Stabsstelle 2 setzen sich aus dem Sachgebiet 21 (Stadtmarketing) und 22 (Tourismus) zusammen.

2.1 Personal Stabsstelle 2

Das Team der Stabsstelle 2 besteht aus insgesamt acht Personen (fünf Mitarbeitende im Stadtmanagement, zwei in der Tourist-Information und einer Auszubildenden). Damit weist die Stabsstelle 2 keine Vakanz auf.

2.2 Stadtmarketing 2025

Die Kernaufgabe des Stadtmarketings ist, eine Verbindung zwischen Bürger*innen, Tourist*innen, Wirtschaft und Stadtverwaltung zu schaffen. Zu diesem Zweck dient beispielsweise die Veranstaltungsorganisation, Informationsausgabe und -verbreitung sowie die Arbeit an der Außendarstellung.

2.2.1 Innenstadtentwicklung

Nach den Workshops „Bündnis Innenstadtentwicklung“ im Jahr 2021 wurde in den vergangenen Jahren sukzessive die Aufenthaltsqualität rund um den Brunsbütteler Rathausplatz gesteigert und damit einhergehend die Innenstadt Stück für Stück attraktiver gemacht.

Im Jahr 2025 haben zwei weitere Module die Umgestaltung des Rathausplatzes abgerundet. Im Frühjahr wurde ein Spielgerät auf dem Platz montiert, welches explizit fürs Erlernen der motorischen Fähigkeiten von Kleinkindern ist (ab 2 Jahren).

Zudem wurde eine Lösung für den Tischkicker bzw. für die Gewährleistung, dass immer Spielbälle vorhanden sein werden, gefunden.

Mit diesen beiden Neuheiten ist die Umgestaltung des Rathausplatzes abgeschlossen.

Ausblick für 2026:

Es sollen zwar keine weiteren Elemente auf dem Rathausplatz hinzukommen, allerdings ist das Stadtmanagement nach wie vor auf Recherche, wie wir Interessierten den Zugang zu der Spielhütte ermöglichen können. Wünschenswert wäre eine digitale Lösung bis zum Jahresende.

Im Jahr 2026 wird der Innenstadtentwicklungsfokus allerdings auf den Bürgerpark gelegt. Hier entsteht im Frühjahr ein sogenannter „Bewegungspark“ für Bürger*innen und Tourist*innen gleichermaßen. Neben einer digitalen Sportbox und einigen sportlichen Elementen sollen hier auch Sitzmöbel und ein öffentlicher Grillplatz entstehen.

Im Juli 2025 stimmte der Bauausschuss unserem Vorhaben zu, die Umsetzung soll im Frühjahr 2026 erfolgen.

2.2.2 Digitalisierung der Stadt

Die Kooperation der Stadt Brunsbüttel in der kreisweiten Gemeinschaft „Dithmarschen Digital“ wurde auch in 2025 fortgeführt indem eine Testversion des „Digitalen Marktplatzes“ implementiert wurde. Auf Grund von Umstrukturierungen und Personalwechseln bei Boyens Medien kam es bislang jedoch noch nicht zur „Scharfschaltung“.

2.2.3 Förderung der ansässigen handel- und gewerbetreibenden Betriebe

Die Unterstützung der handel- und gewerbetreibenden Betriebe obliegt dem Stadtmanagement.

Ziel des Stadtmanagements ist es, möglichst viele Akteure in den Entwicklungs- und Kommunikationsprozess einzubinden. Das Stadtmanagement fungiert als Motor und Ideengeber, unterstützt die Vorhaben der Betriebe und führt die Akteure zusammen.

- Zwischen dem Verein für Handel, Gewerbe und Industrie e.V. (HGI) und dem Stadtmanagement findet ein regelmäßiger Austausch statt. Beide sind auch Mitglieder der ARGE „Wirtschaft und Tourismus“, wo verschiedene Akteure in unregelmäßigen Abständen zusammenkommen und potenzielle Synergien erschlossen werden.
- Die verkaufsoffenen Sonntage (VKOS) werden Jahr für Jahr vom Stadtmanagement marketingseitig (Online-Kampagnen via Social Media und VA-Kalender) begleitet.
- Da der HGI seit 2024 nur noch zwei verkaufsoffene Sonntage pro Jahr initiiert, hat das Stadtmanagement rechtzeitig dem Vorstand und den Mitgliedern vorgeschlagen, einen dritten VKOS am Sonntag, den 06. Juli 2025 anzubieten. Das Stadtmanagement sorgt an diesem Tag für die überregional wirksame Veranstaltung (130. Kanalgeburtstag) sowie für das breitgestreute Marketing.
- Das Stadtmanagement organisiert alljährlich die Nikolausstiefelaktion zur Belebung der Innenstadt am Nikolaustag. Auch in 2025 versah der HGI alle Stiefel mit einem Gutschein und organisierte einen Nikolaus, um die Kinder mit ihren Eltern länger in der Innenstadt zu behalten. Diese Aktion war zugleich der Startschuss des Brunsbütteler Weihnachtsmarktes.

Ausblick für 2026:

Die Nikolausstiefelaktion 2026 wird auf einen Sonntag fallen, wo aller Voraussicht auch wieder der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz stattfinden wird. Das Stadtmanagement und der HGI werden demnach die Aktion anders aufziehen müssen, Gespräche hierzu werden rechtzeitig geführt.

2.2.4 Kampagnen

Zwei etablierte Kampagnen wurden auch in 2025 durch viele Bürger*innen wieder engagiert wahrgenommen. Die Kampagne STADTRADELN im Juni (4. Auflage) und der Cleanup Day im September (6. Auflage) erfreuen sich großer Beliebtheit. Die federführende Organisation beider Kampagnen obliegt dem Stadtmanagement. Eine besondere Relevanz haben hier die

Kooperationspartner, denen ein besonderer Dank gilt (die ADFC-Ortsgruppe beim STADTRADELN; die Feuerwehr & der städt. Bauhof beim Cleanup Day).

Das Stadtmanagement hat auch in 2025 wieder eine ganzjährige Veranstaltungsübersicht in Printformat veröffentlicht. Hier wurden Handel und Gewerbe sowie Vereine und Kulturhäuser angeschrieben und um Mitteilung ihrer geplanten Events gebeten, um den Bürger*innen der Stadt einen ganzheitlichen Überblick geben zu können. Bereits zum dritten Mal folgte ergänzend eine Veranstaltungsübersicht zur Weihnachtszeit im Printformat, um aufzuzeigen, wie vielseitig das vorweihnachtliche Veranstaltungsangebot in der Schleusenstadt ist.

Ausblick für 2026:

Die beiden etablierten Kampagnen STADTRADELN (30.05. – 19.06.) und Cleanup Day (19.09.) werden auch in 2026 wieder Bestandteil der Angebotspalette des Stadtmanagements sein.

2.2.5 Veranstaltungen

In 2025 wurden alle aus den Vorjahren bekannten und beliebten Veranstaltungen umgesetzt: Künstlerbörse (Kooperationsformat mit der Seemannsmission und Gitta's Erlebnisgastronomie), Fest der Kulturen (Koop. mit der Seemannsmission), NOK-Romantika, Sternmarsch (Koop. mit der Feuerwehr) und zum zweiten Mal der Weihnachtsmarkt inkl. Eisstock-Turnier.

Die Besonderheiten im Veranstaltungsjahr 2025 waren der 130. Kanalgeburtstag inkl. Einbindung des Formats „Brunsbüttel Beweg Dich“ (anstelle des Stadtparkfestes) und das zweitägige Brunsbütteler Kohlfest (Kohlanschnitt und Bauernmarkt).

Ausblick für 2026:

In diesem Jahr wird die Stadt Brunsbüttel neben den o.g. Klassikern wieder das beliebte Stadtparkfest ausrichten. Dies war das Ergebnis einer Online-Umfrage, die das Stadtmanagement im Spätsommer an alle Bürger*innen gestellt hatte.

2.3 Tourismusmarketing 2025

Der Tourismus stellt einen nicht unerheblichen Teil des Stadtmanagements dar und ist somit als wichtiger und eigenständiger Wirtschaftszweig zu sehen. Das Tourismusmarketing soll dafür sorgen, dass die Stadt Brunsbüttel bekannter gemacht und von Urlaubern als Destinationsziel für einen Ein- oder Mehrtagesausflug näher in Betracht gezogen wird.

Die thematische Überschneidung von Stadt- und Tourismusmarketing ist gegeben, denn die Kernaufgaben des Stadtmarketings (Standortentwicklung und Lebensraummanagement) beeinflussen essenziell das Tourismusmarketing.

2.3.1 Touristische Partnerschaften

In den Kooperationsgemeinschaften der Stadt Brunsbüttel mit den lokalen Tourismusorganisationen werden die Handlungsfelder „Nachhaltiger Tourismus“, „Digitaler Tourismus“ und „Tourismus als Lebensraum“ benannt.

Der touristische Erfolg der Stadt hängt maßgeblich davon ab, dass das Tourismusmarketing in die Tourismusorganisationen eigene Angebote zuliefert.

2.3.1.1 Partnerschaft mit Dithmarschen Tourismus (DT)

- Dithmarschen versteht sich als nachhaltige Tourismusregion. In diesem Prozess wird DT begleitet durch die Zertifizierungsorganisation TourCert. Die Tourist-Information Brunsbüttel (TI) ist Partnerbetrieb dieser Initiative.
- Mit DT vermarktet sich die Stadt Brunsbüttel primär in den Zielmärkten in Schleswig-Holstein (Fokus Westküste bis Binnenland), Hamburg sowie in Teilen Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens. Insbesondere die analoge Vermarktung fokussiert sich auf Magazine in Norddeutschland. Das Stadtmanagement schließt sich mit lokalen Leistungsträgern (Kultur, Tourismus Brunsbüttel) in sog. Medien-Kooperationen zusammen und verstärkt auf diese Weise die Sichtbarkeit des städtisch-touristischen Angebotes im Rahmen des Dithmarschen-Auftritts.
- Seitens DT erfolgt der eigene Werbemittelversand bundesweit; dieser wird über digitale Plattformen gesteuert. Diese Art des Katalogversands ist erfolgreich und wird auch für 2026 als eigenständige, parallele Maßnahme des Stadtmanagements geprüft.

Ausblick für 2026:

Ein neues Tool zur Zimmervermittlung wurde von DT angeschafft und auch die Stadt Brunsbüttel wird hier ab 2026 wieder vermehrt den Fokus legen.

Regelmäßige Gespräche, Termine und nun auch die Möglichkeit, dass unser Veranstaltungskalender mit DT verknüpft sein wird, führt zu einer lückenlosen Streuung unseres Angebots - und das auch über Schleswig-Holsteins Grenzen hinaus.

2.3.1.2 Partnerschaft mit Holstein Tourismus

- Die Marke Holstein wird mit den Attributen „Wasser erleben“ und „Naturentertainment“ besetzt. Beide Merkmale passen optimal zu Brunsbüttel. Unsere Lage an der Unterelbe bestärkt den Bedarf einer solchen Partnerschaft.
- Holstein Tourismus wird sich auf den Tagestourismus und den Kurzurlaubertourismus fokussieren. Dies passt hervorragend zu den Angeboten unserer Stadt. Das Potential an Besuchern in einem 90min-Fahrzeit-Radius erstreckt sich auf Schleswig-Holstein, Hamburg und nördliche Teile Niedersachsens; hier leben knapp 9 Mio. Einwohner*innen.
- Digitale und analoge Medienkooperationen standen in 2025 im Mittelpunkt und werden in gleicher Weise in 2026 fortgesetzt.

2.3.2 Analoge & Digitale Kommunikation

Auch in 2025 wurde die Stadt Brunsbüttel analog sowie digital vermarktet, wobei die digitale Vermarktung einen immer höheren Stellenwert genießt und demnach der Fokus immer mehr auf digitale Kanäle gerichtet wird.

2.3.3 Analoge Kommunikation

Verschiedene lokale und regionale Printmedien wurden vom Stadtmanagement bespielt. Diese Bespielung konzentrierte sich auf redaktionelle Beiträge, Advertising und Anzeigenschaltung.

- Auf der einen Seite konzentriert sich die Vermarktung auf den Tourismusmagnet der Stadt, die Schleusenanlage. Mit dem ausgeweiteten Führungsprogramm (offene Schleusenführungen, Familienführung, barrierefreie Führungen) und weiteren interessanten, neuen Angeboten (Beamtenviertel, Elbehafen und Brunsbüttel-Ort) lag das Hauptaugenmerk in den Printmedien auf dieser Angebotspalette. Die Volkshochschule Brunsbüttel e.V. ist hier ein starker Kooperationspartner und ein regelmäßiger Austausch findet statt.
- Auf der anderen Seite wurden in 2025 vermehrt unsere Veranstaltungshighlights in unterschiedlichen Medien beworben. Allen voran wurde hier der Kanalgeburtstag, das Kohlfest sowie der Weihnachtsmarkt gewählt, da diese Formate eine Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus genießen.
- Ebenfalls haben wir unsere großen Veranstaltungsformate (Kanalgeburtstag & Kohlfest) erstmals verstärkt via Rundfunk beworben. Nach einer ganzheitlichen Aktualisierung unserer PM-Verteilers wurden die Rundfunkstationen wie RSH, NDR usw. mit unseren Pressemitteilungen und telefonischen Kurzinterviews versorgt.
- Unser Radflyer „innerstädtische Radrouten“ wurde gänzlich überarbeitet.
- Die Printmedien aus 2025 waren:
 - Urlaubs- und Freizeitmagazin DT
 - Brunsbüttel-Magazin
 - Bordbuch FRS Helgoline
 - Friesenanzeiger
 - Lebensart
 - Am Meer
 - NOK-Journal
 - Urlaubsmagazin Friedrichskoog
 - SH Guide
- Die analoge Kommunikation umfasst außerdem die Anfertigung von verschiedenen Flyern und Plakaten. Nicht nur die Veranstaltungen und Kampagnen wurden so beworben, auch die Schleusen- und Stadtführungen sowie die ganzjährigen und vorweihnachtlichen Veranstaltungshighlights.
- Des Weiteren wurden vermehrt Print- und Onlinemedien für kollegiale Fachdienste von uns gestaltet und via Social Media kommuniziert.

Ausblick für 2026:

Trotz des Wandels hin zur digitalen Kommunikation werden auch in 2026 analoge Medien vom Stadtmanagement bespielt. Neben den genannten wird zuzüglich noch der hochwertig gedruckte Veranstaltungskalender aus St. Peter-Ording von uns mit Inhalten gefüllt. Weitere Medien stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest.

Veranstaltungsflyer und -plakate werden von uns gestaltet und gedruckt.

Die Idee ist, dass wir ein Printprodukt auf den Markt bringen, der das ganzheitliche Sportangebot der Stadt aufzeigt (Stadtplan).

2.3.4 Digitale Kommunikation

Der digitalen Kommunikation wird Jahr für Jahr eine größere Aufmerksamkeit zuteil. Neben der Internetseiten und den Social Media-Auftritten gibt es einige externe Anbieter, bei denen wir regelmäßig Werbemaßnahmen in Form von redaktionellen Beiträgen schalten (z.B. TA.SH, HH-Abendblatt uvm.).

Ausblick für 2026:

Die Präsenz in den sozialen Medien (Facebook & Instagram) wird nochmals durch Ad's und gezieltes Zielgruppen-Marketing gesteigert (größere Reichweite & fachbereichsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit).

2.3.5 Tourist- Information (TI)

Das Jahr 2025 startete am Sonntag, den 16. März, parallel zum Saisonstart des Kanalmuseums ATRIUM und mit Beginn der offenen Schleusenführungen.

In 2025 lag die Besucherzahl bei 11.320 (vgl. zu 2023 = 8.287; 2024 = 9.715). Wir verzeichnen demnach einen Anstieg der Besucherzahlen um ca. 16,5 %.

Neben der Gästebetreuung war der Souvenirverkauf die Kernaufgabe der TI. Es wurden in 2025 insgesamt 11.303,74 EUR umgesetzt (vgl. zu 2023 = 7.905,22 EUR; 2024 = 8.035,63 EUR).

Die erneute Steigerung der Besucherzahl ist auf die vermehrte Online-Präsenz zurück zu führen. Die erhöhten Einnahmen durch den Souvenirverkauf resultieren primär von der Erweiterung und Attraktivierung der Angebotspalette. Sekundär lassen sich die höheren Einnahmen auch durch den Preisanstieg erklären, allerdings wurden viele Artikel nur minimal erhöht (max. 1,00 EUR).

Ausblick für 2026:

Die Kolleg*innen sind mittlerweile ein eingespieltes Team und die Angebotspalette wird breiter. Es wurden und werden neue Souvenirs zum Verkauf angeboten.

Auch die Reaktivierung der Zimmervermittlung wird in 2026 wieder eine dauerhafte Aufgabe.

3. Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung

Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung, Maßnahmen zur Energieeinsparung der Einrichtungen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude, etc., insgesamt gemeindliche Aktivitäten im Hinblick auf das Klima oder die Energieeinsparung (beispielsweise Straßenbeleuchtung, Stadtsanierungskonzept).

3.1 Klimaschutzkonzept des Kreises Dithmarschen

Die Stadt Brunsbüttel hat am 14.08.2020 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Dithmarschen für das Vorhaben „Integriertes Klimaschutzkonzept für Dithmarschen 2030“ abgeschlossen. Deshalb hat die Verwaltung am Beirat für die Aufstellung des Konzepts teilgenommen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept Kreis Dithmarschen 2030 wurde vom Kreistag beschlossen und mit Stand vom Juli 2022 bekanntgemacht.

Die Klimamanagerin des Kreises Dithmarschen Frau Teckenburg hat Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte in der Sitzung des Bauausschusses am 18.11.2025 vorgestellt.

3.2 Stadtsanierungsmanagement für das Quartier Koogstraße/Beamtenviertel

Von 2019 bis 2021 lief für das Quartier Koogstraße/Beamtenviertel ein Energetisches Sanierungsmanagement zur Umsetzung des Quartierskonzepts von 2018. Das Sanierungsmanagement konnte um 2 Jahre von 2022 -2023 verlängert werden. Damit wurde die Förderhöchstdauer ausgeschöpft. Der Abschlussbericht wurde am 16.04.2024 im Bauausschuss und am 28.05.2024 in der Ratsversammlung beraten und beschlossen. Der Bericht steht auf der Internetseite der Stadt zur öffentlichen Verfügung (<https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/energetische-stadtsanierung/sanierungsmanagement-2022-2023>). Das Projekt ist damit abgeschlossen. Das KFW Programm 432 wurde danach eingestellt

3.3 Stadtsanierungskonzept für das Quartier Brunsbüttel-Ort

Im November 2025 wurde das Programm KFW 432 neu aufgestellt. Der Bauausschuss hat daher in der Sitzung am 16.12.2025 beschlossen Brunsbüttel – Ort, den Bereich um die neue Schule und angrenzende Mehrfamilienhausgebiete als neues Quartierskonzept bei der KFW zu beantragen. Das Gebiet entspricht den Wärmenetzprüfgebieten WN 3.1 und WN 3.2 aus der Kommunalen Wärmeplanung (siehe 4.).

3.4 Wärmeplanung

Mit dem Beschluss der Ratsversammlung zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) nach §7 EWKG SH am 28.09.2022 wurde der Weg bekräftigt, zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Stadt zu kommen.

Daher wurde Ende des Jahres 2022 die Arbeitsgemeinschaft Averdung & ZEBAU mit der kommunalen Wärmeplanung beauftragt.

Die Wärmeplanung besteht aus den folgenden fünf Schritten: 1. Bestandsanalyse, 2. Bedarfsprognose, 3. Potenzialanalyse, 4. Räumliches Konzept und 5. Maßnahmenkatalog.

Erste Ergebnisse zu den Schritten 1 - 4 wurden den Bürgerinnen und Bürgern auf einer Informationsveranstaltung am 30.11.2023 vorgestellt. Nachdem im letzten Schritt auch der Maßnahmenkatalog erstellt sowie eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen wurde, konnte der fertige Wärmeplan am 19.11.2024 dem Bauausschuss vorgestellt werden und am 10.12.2024 von der Ratsversammlung abschließend beschlossen werden. Das Konzept wurde am 20.12.2024 bekanntgemacht und steht nun auf der Internetseite der Stadt zur Einsichtnahme bereit (https://www.stadt.brunsbuettel.de/fileadmin/Stadt_Brunsbuettel/Dateien/Kommunale_Waermeplanung/Bericht_KWP_Brunsbuettel_2024.pdf).

Das Budget zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung orientierte sich an den vom Land zugewiesenen Konnexitätsmitteln, für die die Förderung beim Land rechtzeitig beantragt wurde. Die bereitgestellten Mittel in Höhe von 35.559,30 Euro reichten bis auf knapp 500 Euro aus.

Für die Maßnahmen WN 3.1 und WN 3.2 wurde zunächst die Förderung einer Machbarkeitsstudie nach Bundesförderung für effiziente Wärmenetze BEW durch die Westholstein Wärme beantragt, dieser wurde aber abgelehnt. Nun wurde ein Förderantrag nach KfW 432 beschlossen (siehe 3.oben).

Die Westholstein Wärme GmbH hat inzwischen mit dem Bau des Wärmenetzes und der Energiezentrale begonnen. So sind inzwischen in der Eddelaker Straße und in der Scholerstraße bei Baumaßnahmen auch Fernwärmerohre mitverlegt worden. Auch in der Gorch-Fock-Straße ist mit der Verlegung begonnen worden. Einzelne Wärmeinseln in der Kautzstraße werden schon von der Westholstein Wärme mit Wärmeleitungen versorgt, die später in das klimaneutrale Netz eingebunden werden sollen.

3.5 Einrichtungen der Stadt Brunsbüttel

Im Rahmen der Bauunterhaltung von städtischen Gebäuden wurden folgende Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt:

Elbeforum

Im Bürgersaal wurden neue LED-Lampen eingebaut. Außerdem wurden 11 Pumpen in der Heizungsanlage erneuert.

Sporthalle Bildungszentrum

In der großen Dreifeld-Sporthalle wurde die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.

Rathaus

Die Heizung wurde mit einer neuen Meß-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie neuen Pumpen ausgestattet.

Heimatmuseum

Im Heimatmuseum wurde die alte Beleuchtung durch neue LED-Strahler ersetzt.

Gebäude Schmiedestraße

Die alte Heizung wurde durch eine neue Brennwertheizung ersetzt.

Kita Jakobus

Der Neubau der Kita Jakobus wird mit einer Wärmepumpe beheizt. Die Stromversorgung wird durch eine Photovoltaikanlage unterstützt.

Feuerwache Nord

In der Wache Nord wurden die Außenlampen durch neue LED-Lampen ersetzt.

3.6 Straßenbeleuchtung

2023 wurde mit dem Austausch der alten Lampenköpfe begonnen. Diese wurden gegen technische LED-Leuchten und eine standortangepasste Auswahl an LED-Deko-Leuchten ersetzt. Für die Beleuchtungserneuerung erfolgte eine Förderung von der Zukunft Umwelt Gesellschaft, die Projektträger im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist. Insgesamt wurden bis Ende 2024 1.512 Lampen im Stadtgebiet ausgetauscht.

2025 wurden 86 Lampen in der Koogstraße ausgetauscht. Die Röntgenstraße fehlt noch. Diese soll 2026 erneuert werden.

Mit der neuen Beleuchtung wurde auch eine Steuerung der Beleuchtung über eine Zhaga – Schnittstelle und das Programm Interact City eingeführt. Damit können Beleuchtungsstärke und -intensität sowie unterschiedliche Stärken der Nachtabenkung der angeschlossenen Lampen über ein Programm gesteuert werden. Dieses dient ebenfalls der Energieeinsparung. Auch nicht funktionstüchtige Lampen sind erkennbar. Auswertungen über den Energieverbrauch der Lampen sind zukünftig schnell ablesbar.

Im Dezember 2025 waren 1.598 LED-Leuchten an das System angeschlossen. (Einige Bereiche in Brunsbüttel- Ort sind aufgrund eines älteren Förderprogramms noch nicht an das System angeschlossen).

2025 haben die an das System angeschlossenen Lampen einen Jahresenergieverbrauch von 67.000 KW/h gehabt.

Der Gesamtenergieverbrauch der städtischen Straßenbeleuchtung für das Jahr 2023 lag bei 667.455 kWh. Nach den im Jahr 2024 durchgeführten Maßnahmen lag der Jahresenergieverbrauch nun bei 467.881 kWh. Damit sind fast 200.000 kWh eingespart worden und somit Kosten in Höhe von über 54.000 Euro. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung hat also gewirkt.

4. Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse

4.1 Öffentlicher Teil

TOP	Beschlussgremium	Termin Sitzung	Vorlage	Zieltermin	Status	
Ö 6	Ratsversammlung	25.11.2025	VO/0160/25	20.01.2026	08.12.2025	✓
Betreff: <u>Prüfung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2024</u>						
Beschluss: 1. Nach dem Ergebnis der Prüfung entspricht der Gesamtabschluss zum 31.12.2024 den gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen gem. § 93 GO. Der Gesamtabschluss hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde einschließlich ihrer Aufgabenträger zu vermitteln. Der Gesamtlagebericht ist angemessen und inhaltlich zutreffend. Der Bericht über die Prüfung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2024 wird gem. Anlage beschlossen. 2. Dem Bericht über die Prüfung des Gesamtabchlusses vom Hauptausschuss wird zugestimmt. Der Gesamtabschluss bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz, dem Gesamtanhang sowie dem Gesamtlagebericht werden in der beiliegenden Fassung beschlossen.						
Realisierung: Der Gesamtabschluss 2024 wurde am 08.12.2025 der Kommunalaufsichtsbehörde in Heide zur Kenntnisnahme übersandt.						
Ö 9	Ratsversammlung	25.11.2025	VO/0155/25	20.01.2026	10.12.2025	✓
Betreff: <u>Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasser-beseitigung der Stadt Brunsbüttel vom (Beitrags- und Gebührensatzung) vom einschl. Gebührenkalkulation 2026-2027</u>						
Beschluss: Die Gebührenkalkulation und die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Brunsbüttel vom 25.11.2025 werden in der jeweils anliegenden Fassung beschlossen.						
Realisierung: Die Satzung wurde nach Beschlussfassung ausgefertigt und zur Bekanntmachung weitergeleitet.						
Ö 10	Ratsversammlung	25.11.2025	VO/0096/25	05.12.2025	23.12.2025	✓

Betreff: Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Brunsbüttel für die Jahre 2025 bis 2030

Beschluss:

Der Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Brunsbüttel für die Jahre 2025 bis 2030 wird beschlossen.

Realisierung:

Die Mittel wurden in den Haushalt 2026 eingestellt. Die Schulen und die IT wurden über den Beschluss informiert. Eine Umsetzung der beschlossenen Inhalte erfolgt ab 2026.

Ö 11.2 Ratsversammlung 25.11.2025 VO/0176/25-2 05.12.2025 23.12.2025 ✓

Betreff: Evangelische Kindertagesstätten in der Stadt Brunsbüttel - Zuschuss 2026 anhand der Wirtschaftsplänen

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt, aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales, den vom Kitawerk beantragten Zuschuss in Höhe von 1.986.100,00€.

Realisierung:

Der Betrag wurde aufgrund der Geringfügigkeit in der Haushaltsplanung 2026 nicht angepasst, die zu zahlenden Abschläge für 2026 werden aber entsprechend angepasst. Das Kita-Werk wurde informiert. Gemäß Politik soll eine Aufarbeitung des Themas für die Haushaltsplanung 2027 erfolgen.

Ö 13.2 Ratsversammlung 25.11.2025 VO/0163/25-2 20.01.2026 07.12.2025 ✓

Betreff: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2026 und mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2027 - 2029

Beschluss:

Es wird beschlossen,

1. die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026,
2. der Haushaltsplan 2026, bestehend aus Ergebnisplan, Finanzplan, Teilplänen sowie dem Vorbericht und den Anlagen,
3. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung lt. Haushaltsplan für die Jahre 2027 bis 2029.

Realisierung:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan sind mit dem Antrag auf Genehmigung der Kreditaufnahme und der Verpflichtungsermächtigungen der Kommunalaufsichtsbehörde übersandt worden. Über die Entscheidung wird zu gegebener Zeit mündlich berichtet.

Ö 14 Ratsversammlung 25.11.2025 VO/0204/25 20.01.2026 10.12.2025 ✓

Betreff: Hebesatzsatzung 2026

Beschluss:

Die Neufassung der Hebesatzsatzung zum 01.01.2026 wird beschlossen.

Realisierung:

Satzung wurde nach Beschlussfassung ausgefertigt und zur Bekanntmachung weitergeleitet.

Betreff: Verabschiedung einer Resolution - Antrag der FDP Rathausfraktion „Lebensretter vor Ort: Perinatalzentrum Level 1 in Heide bewahren – Herabstufung abwenden!“

Beschluss:

Die Ratsversammlung Brunsbüttel fordert den dauerhaften Erhalt des Perinatalzentrums Level 1 am Westküstenklinikum (WKK) Heide und appelliert an die Landesregierung, dieses Ziel weiterhin aktiv zu verfolgen.

Der Erhalt des Perinatalzentrums ist entscheidend für die Sicherstellung einer hochwertigen, sicheren und wohnortnahen Gesundheitsversorgung an der Westküste. Die Stadt Brunsbüttel setzt sich für den Schutz, die Weiterentwicklung und die langfristige Sicherung dieser zentralen Einrichtung ein.

Auch das Land ist in diesem Zusammenhang aufgefordert, die Geburtshilfe in Schleswig-Holstein aktiv und nachhaltig zu stärken, anstatt auf kurzfristige Umstrukturierungen zu setzen. Es braucht eine tragfähige, langfristige Lösung, die den Menschen in der Region Planungs- und Versorgungssicherheit gibt – damit in zwei Jahren nicht erneut über den Fortbestand existenzieller Gesundheitsangebote diskutiert werden muss.

Kooperation zwischen Einrichtungen: Die Stadt Brunsbüttel fordert die Landesregierung auf, eine Kooperation zwischen dem WKK Heide und dem Klinikum Itzehoe aktiv zu unterstützen. Eine solche Zusammenarbeit kann helfen, die Versorgungsqualität langfristig zu sichern, Ressourcen effizient zu nutzen und zukunftsfähige Strukturen in der Geburtshilfe und Neonatologie zu schaffen.

Realisierung:

Die Resolution wurde mit gleichem Wortlaut verfasst und an verschiedene Kreise auf Kreis-, Landes- und Bundesebene versendet.

5. Bericht über die Entwicklung des Sitzungsdienstes

Die Betreuung der Gremien erfolgt über die zuständigen Fachdienste der jeweiligen Fachbereiche:

FB 1/FD12:

Ratsversammlung, Hauptausschuss, Einwohnerversammlungen

FB 2/FD21&FD22:

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales, Seniorenbeirat, Jugendparlament

FB 3/FD31:

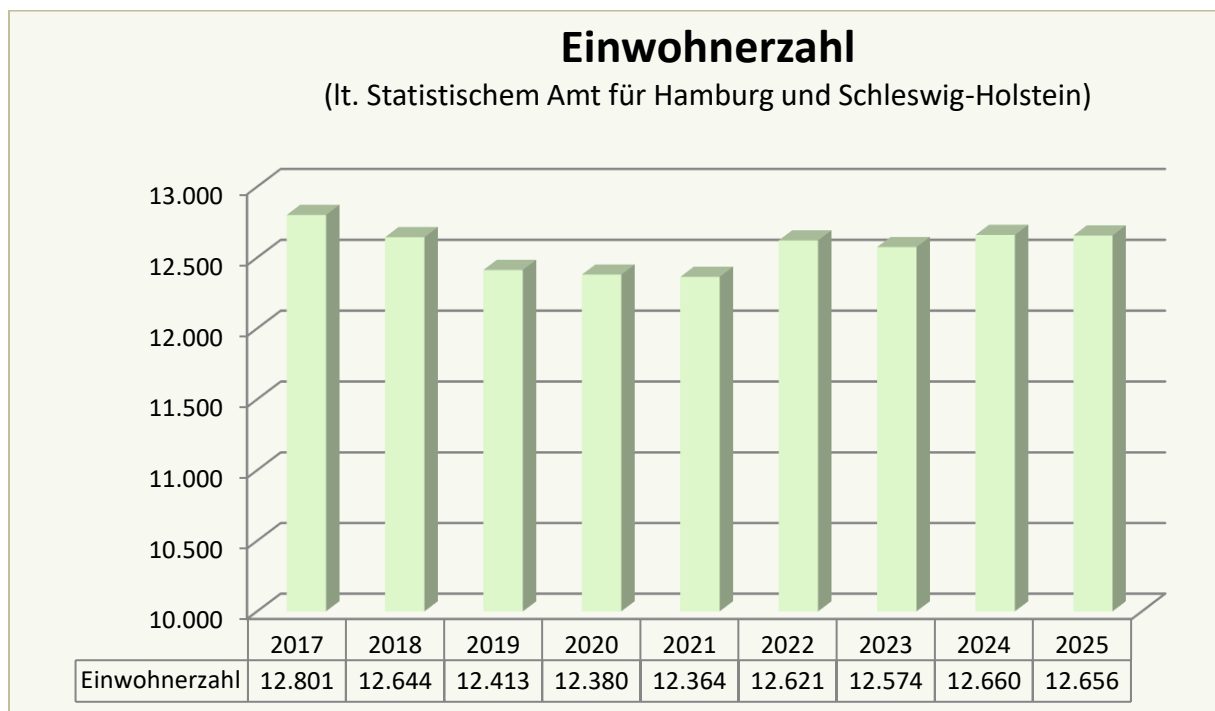
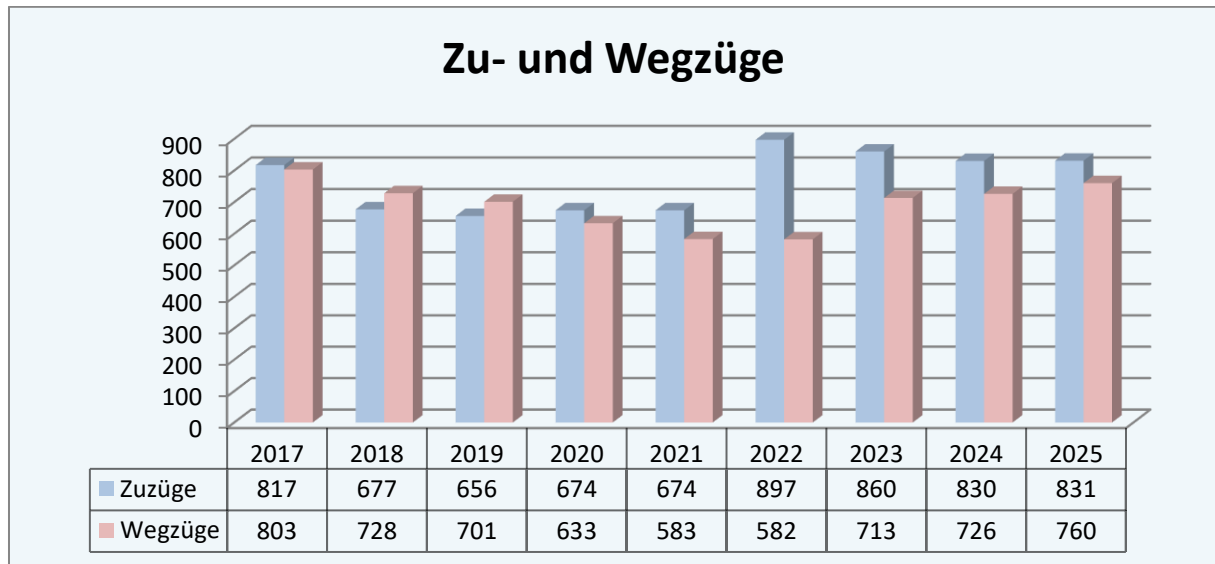
Bauausschuss, Ortsbeiräte

Sitzungsanzahl	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Ratsversammlung:	5	7	8	7	6	9
Hauptausschuss:	10	7	9	9	10	14
Bauausschuss:	14	13	11	9	13	13
Ausschuss für Bildung und Kultur:	-	-	2	8	7	7
Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten:	-	-	4	5	6	7
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	10	9	5	-	-	-
Ortsbeiräte:	4	4	4	0	2	4
Einwohnerversammlung:	1	0	0	0	0	0
Jugendparlament:	0	0	0	0	1	3
Seniorenbeirat:	3	5	7	5	3	3

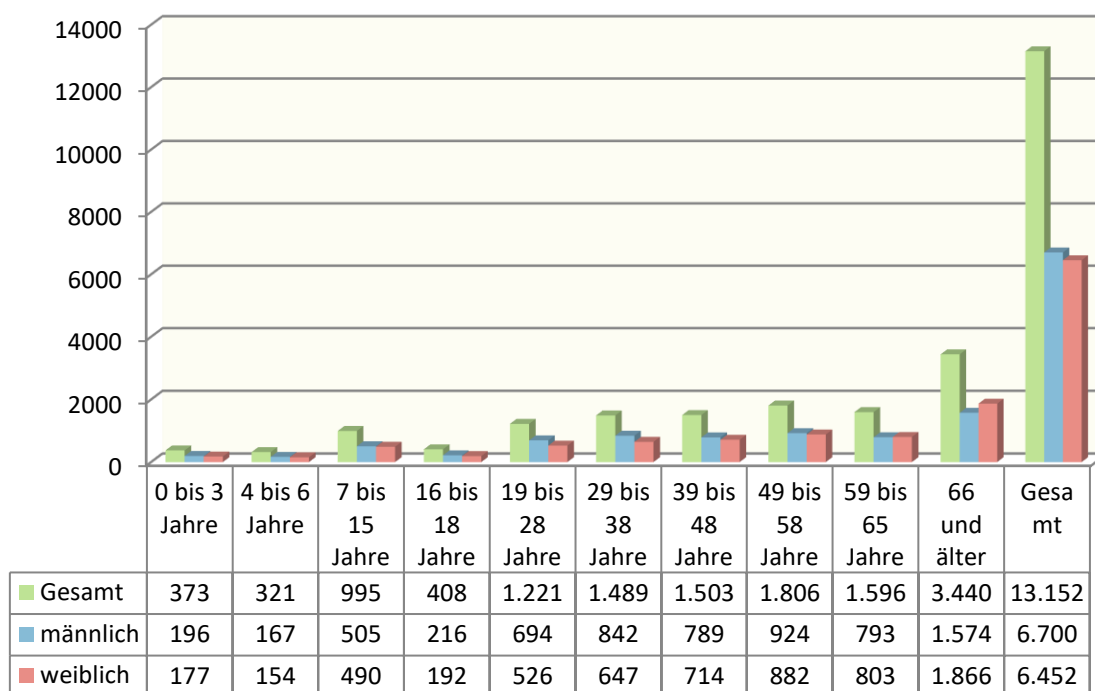
6. Einwohnerwesen

6.1 Einwohnerstatistik

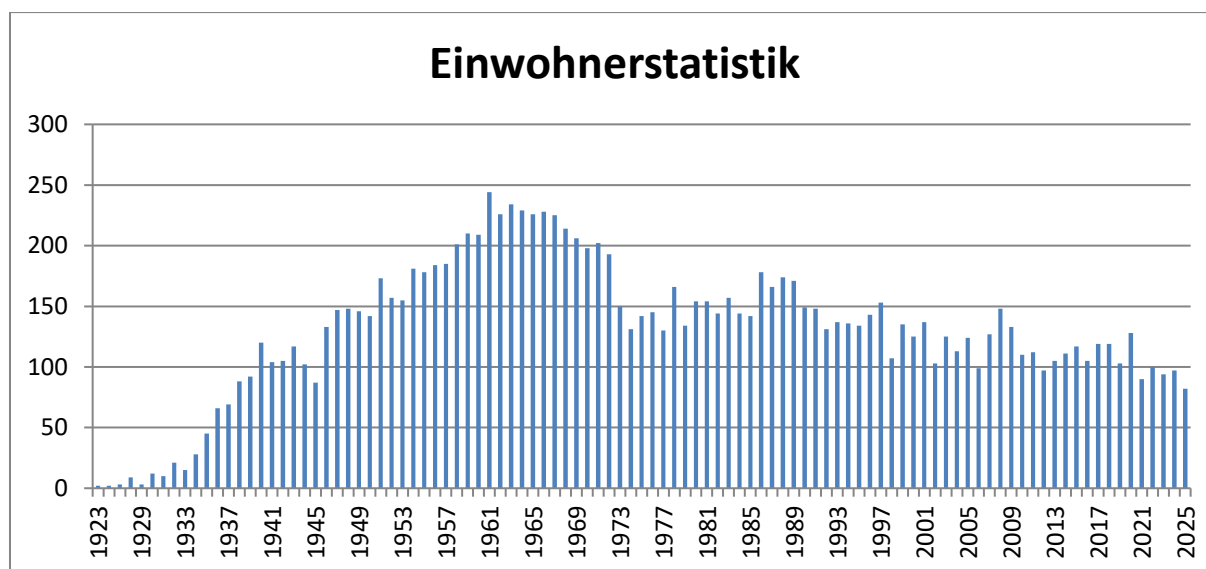
Die Einwohnerstatistik hat sich seit 2017 wie folgt entwickelt:



Altersstruktur

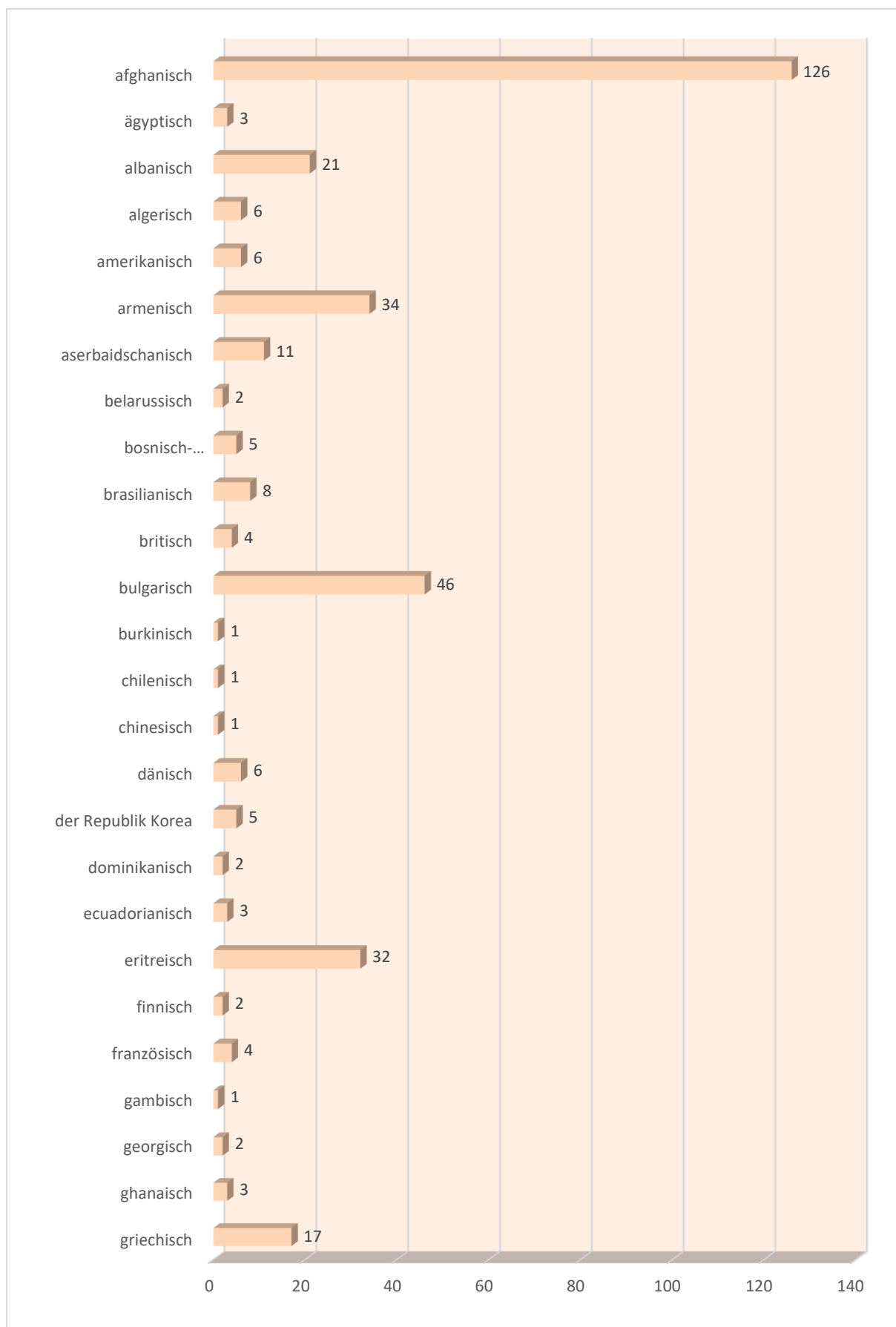


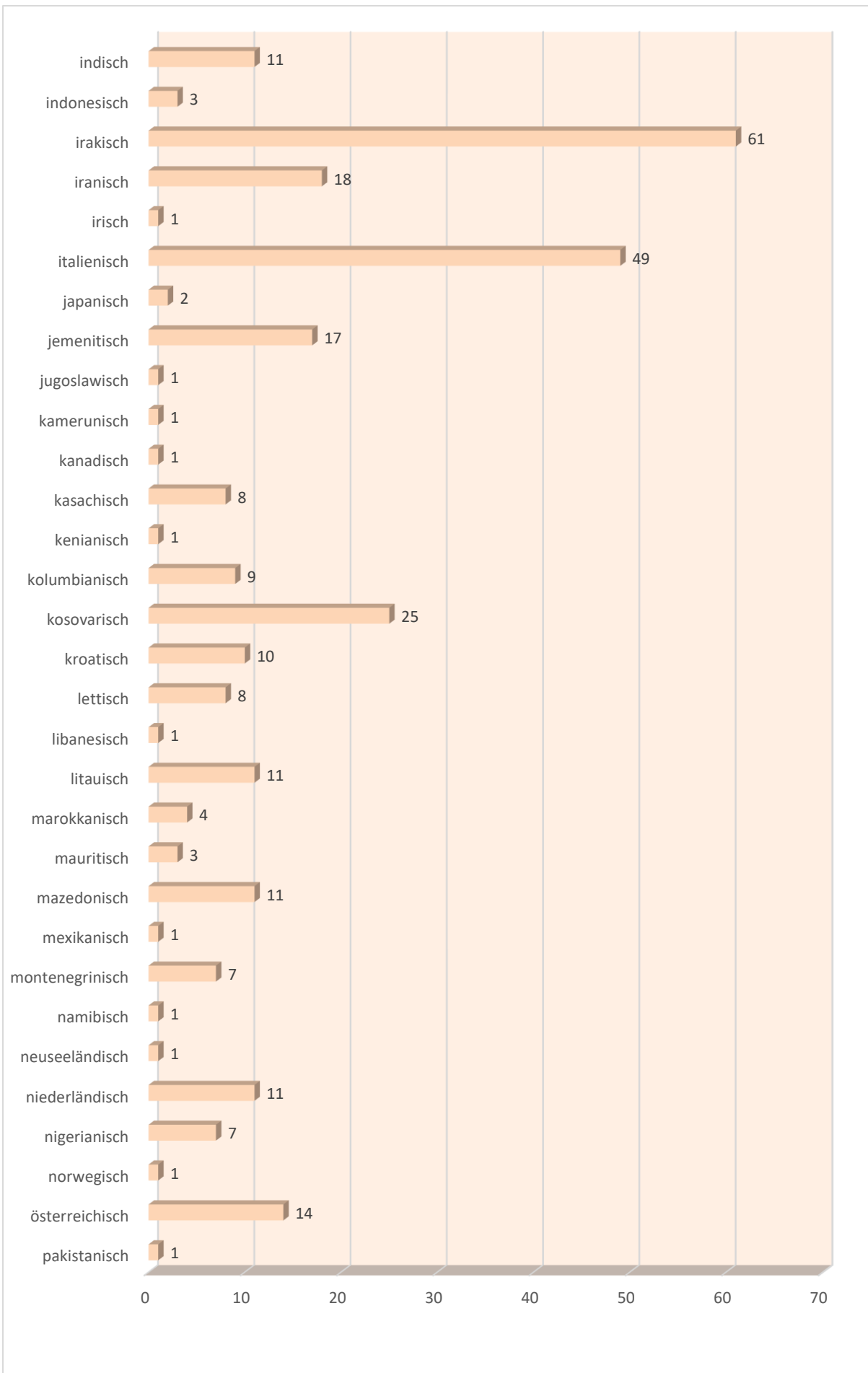
Einwohnerstatistik nach Geburtsjahrgängen:

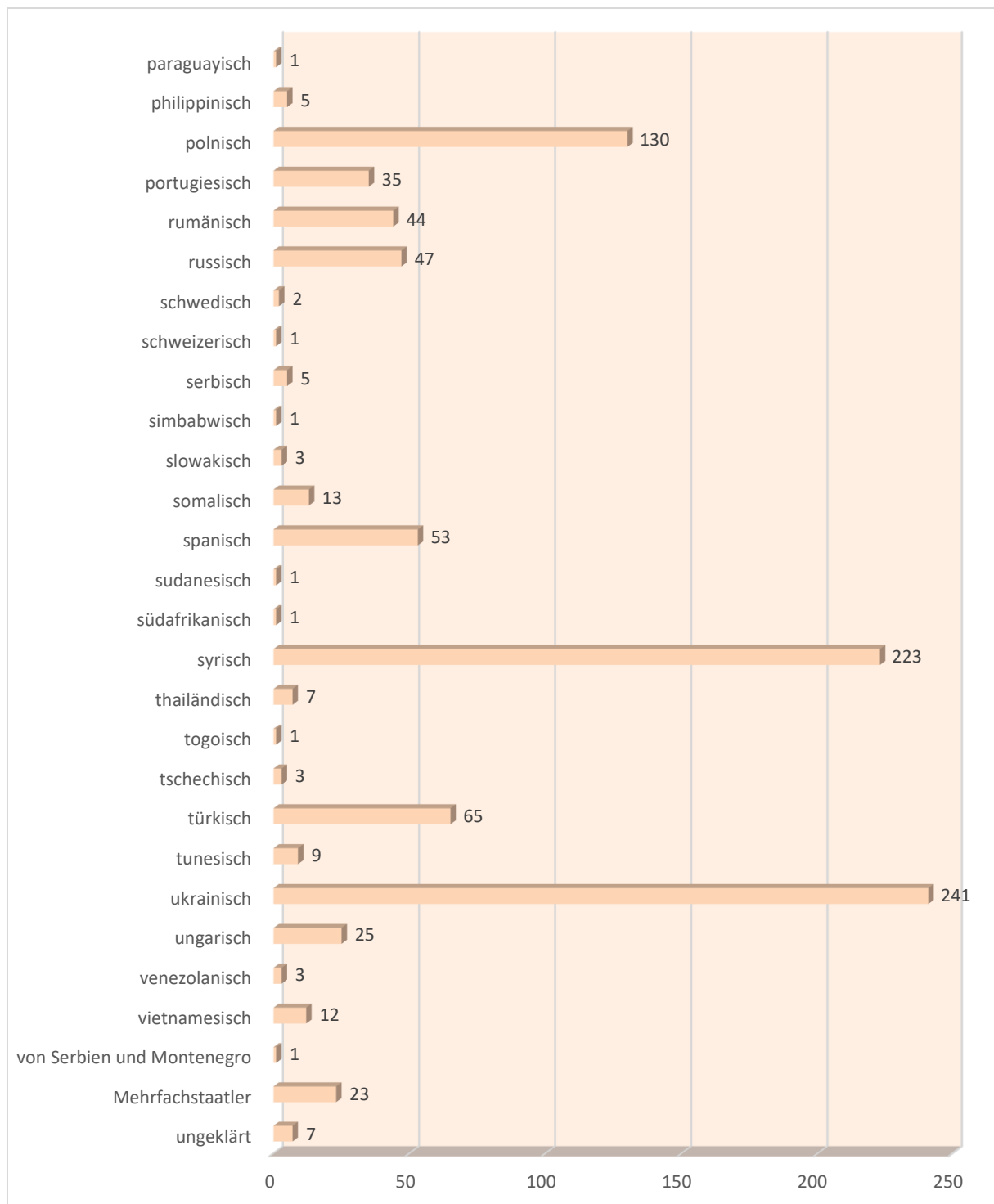


Nach eigenen EDV-Datenbestandsermittlungen vom 06.01.2025 ergibt sich für die Stadt Brunsbüttel eine Gesamteinwohnerzahl von 13.152.

Ausländische Einwohner nach Staatsangehörigkeiten:







Insgesamt sind in Brunsbüttel 1.613 ausländische Einwohner gemeldet. Davon sind 689 weiblich und 924 männlich.

Geburten und Sterbefälle

	Geburten	Sterbefälle
2016	0	264
2017	0	273
2018	2 (Nachbeurkundungen)	224
2019	1 (Nachbeurkundung)	239
2020	1 (Nachbeurkundung)	192
2021	2	242
2022	1 (Nachbeurkundung)	245
2023	1	228
2024	3 (Nachbeurkundungen)	239
2025	2 davon eine Nachbeurkundung	239

Geburtenregister: Es wurden 2.426 Geburten in 2025 in das elektronische Personenstandsregister nacherfasst.

6.2 Entwicklung der gewerberechtlichen Unternehmen bzw. Betriebe

Im Jahre 2025 wurden 177 nach § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung anzeigepflichtige gewerberechtliche Meldungen entgegengenommen.

Es handelt sich um 72 Gewerbeanmeldungen und 72 Gewerbeabmeldungen. Weiterhin sind 33 Gewerbeummeldungen aufgrund von z. B. Erweiterung oder Veränderung des Gewerbegegenstandes oder Verlegung der Betriebsstätte innerhalb Brunsbüttels durchgeführt worden.

Per 31.12.2025 waren 1010 gewerbliche Betriebe bzw. Unternehmen in Brunsbüttel gemeldet.

7. Bericht über den Stand der Informationstechnik

FD 13 - Digitalisierung und Informationstechnik:

7.1 Einleitung

Grundsätzlich ist der Fachdienst Digitalisierung und Informationstechnik für die Bereitstellung und Wartung der gesamten technischen Infrastruktur verantwortlich. Dazu gehören Netzwerktechnik, Serverlandschaften, Arbeitsplätze und diverse mobile Endgeräte für die ca. 320 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Weiterhin sorgt der Fachdienst für einen möglichst reibungslosen Betrieb der einzelnen Fachverfahren. Für die Stadtverwaltung Brunsbüttel ist zudem die digitale Transformation ein zentrales Element, um Verwaltungsdienstleistungen bürgerfreundlich, effizient und zukunftssicher zu gestalten.

Der Fachdienst Digitalisierung und Informationstechnik besteht zurzeit aus zehn Personen.

Neben der Kernverwaltung werden auch sämtliche Außenstellen der Stadt Brunsbüttel, wie zum Beispiel die Feuerwehren, das Elbeforum, die Schulen und die vier städtischen Kindergärten mitbetreut. Hierbei ist für jedes Gebäude/ Außenstelle ein fester IT-Ansprechpartner definiert.

In den fünf Brunsbütteler Schulen sind ca. 150 Lehrkräfte und 1500 Schüler zu betreuen. In der gesamten Stadtverwaltung arbeiten mittlerweile ca. 320 Mitarbeiter*innen. Hier werden ca. 200 Arbeitsplätze administriert. Insgesamt werden ca. 1900 IT-Systeme (Thin Clients, PC's, physische und virtuelle Server, Laptops, Tablets, Active Panels, Handys) verwaltet und mit wenigen Ausnahmen zentral administriert.

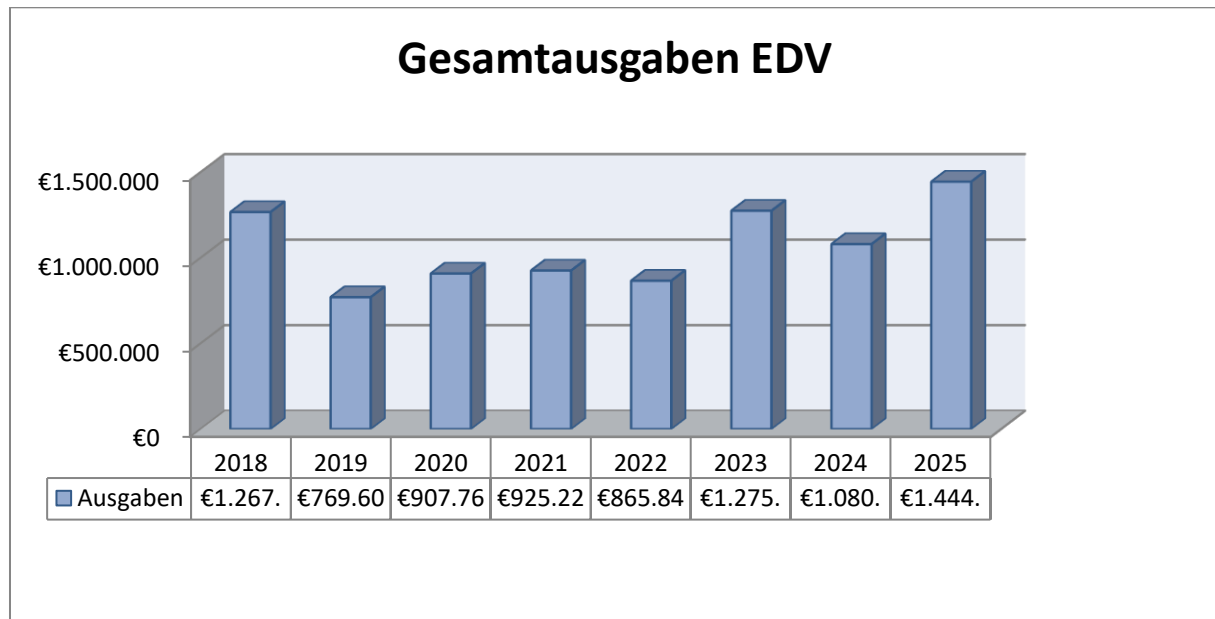
Um das Berichtswesen lebhaft zu gestalten, sind diverse Zahlen, Daten, Fakten in unterschiedlichen Grafiken und Tabellen abgebildet.

7.2 Haushalt / Beschaffung

Nachfolgende Diagramme sollen einen Überblick über die Ausgaben im Fachdienst Digitalisierung und Informationstechnik dienen. Auch der Verwaltungsaufwand, der insbesondere durch die einzelnen Beschaffungsvorgänge und das hohe Buchungsaufkommen entstehen, soll statistisch dargestellt werden.

7.2.1 Gesamtausgaben Produkt 1.11.15

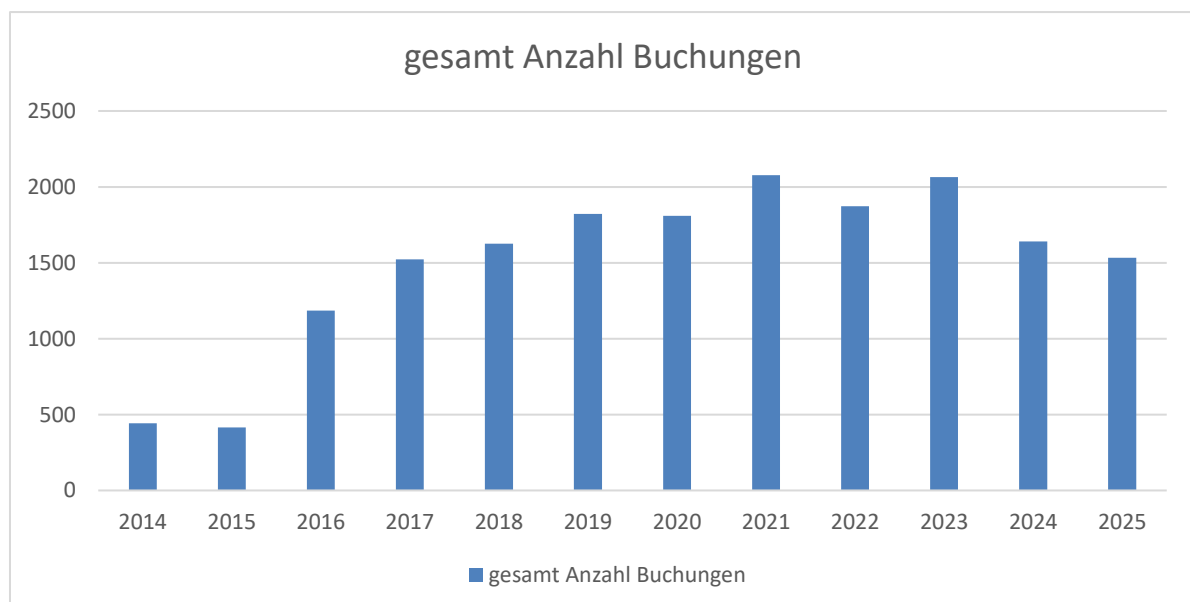
Hierbei sind die Investitionskosten und die Aufwendungen zusammengefasst.



7.2.2 Anzahl gebuchter Rechnungen und Rechnungsteilungen

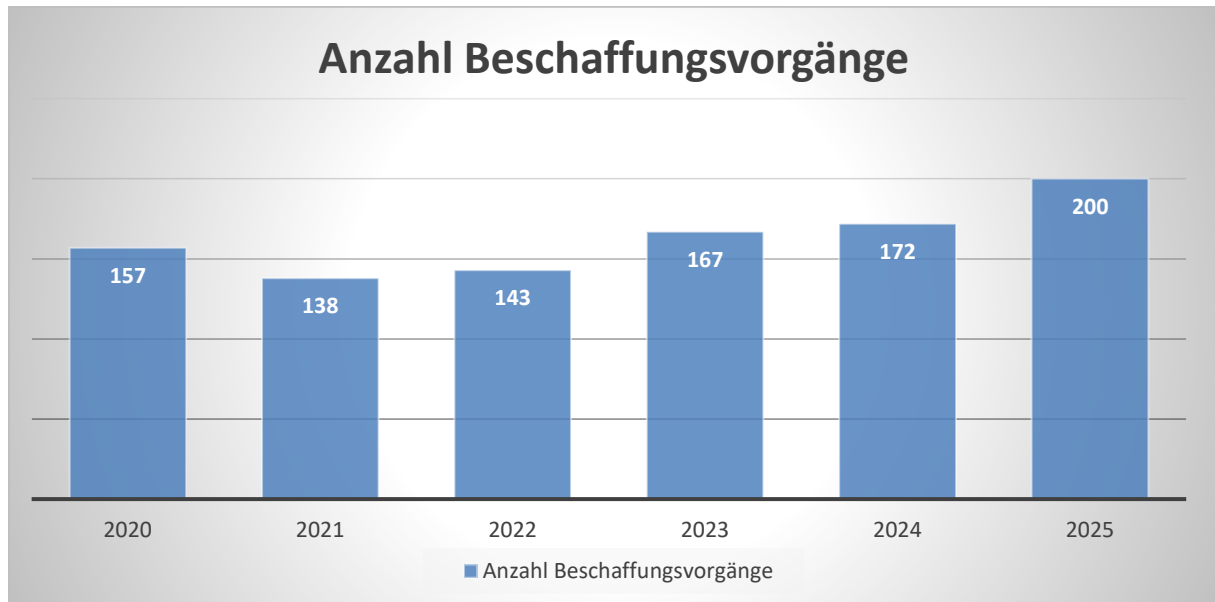
In Nachfolgender Grafik ist die Gesamtanzahl an gebuchten Rechnungen und Rechnungsteilungen aufgezeigt. Besonders aufwendige Rechnungen wie beispielsweise die monatliche Abrechnung der Mobilfunkgebühren muss durch insgesamt 22 Kostenträger präzise verbucht werden, welches zu einem erhöhtem Arbeitsaufkommen führt. Auch die Mehrwertsteuerausweisung für das ElbeForum, die Feuerwehr oder die Sportanlage bedeuten Mehraufwände beim Verbuchen der einzelnen Rechnungen.

Für das Jahr 2025 ist anzumerken, dass bei Erhebungsstichtag noch nicht alle Buchungen berücksichtigt sind, da auch im Januar des Folgejahres noch auf das alte Haushaltsjahr gebucht wird.



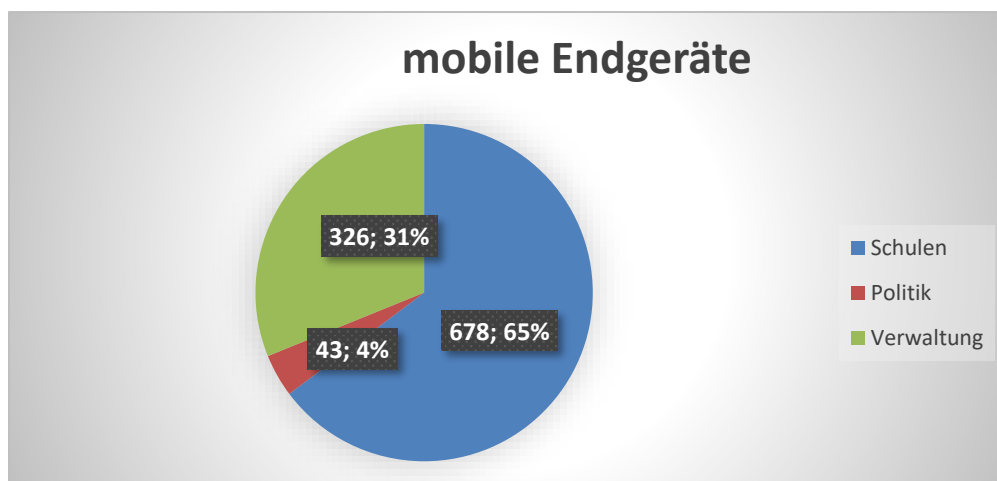
7.2.3 Anzahl Beschaffungsvorgänge

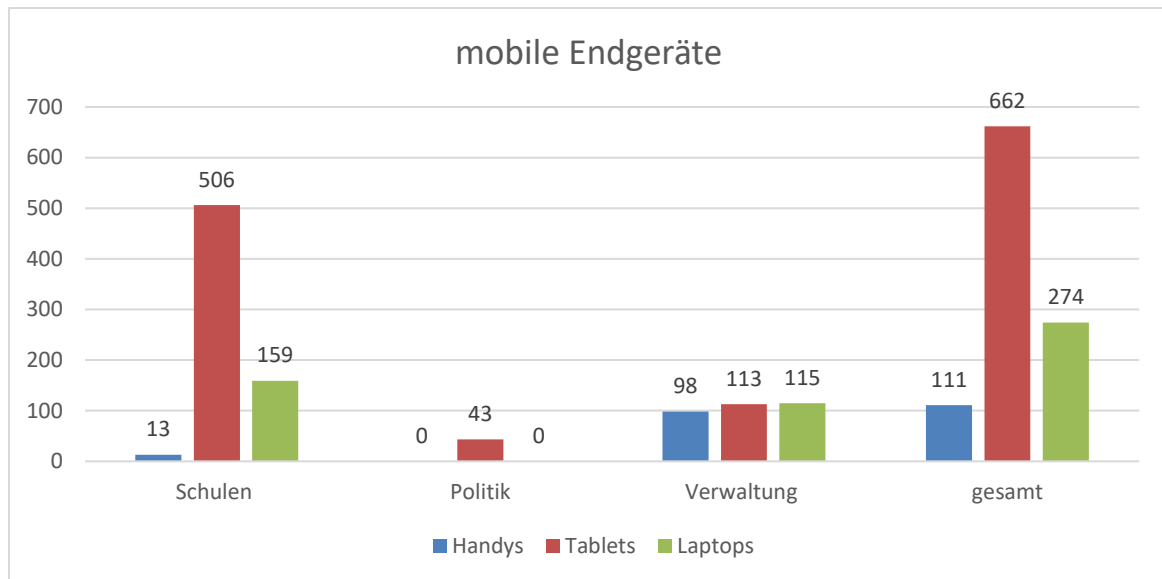
Durch den technischen Fortschritt und der zunehmenden Verwaltungsdigitalisierung nimmt auch die Anzahl an Beschaffungen Jahr für Jahr zu. Dabei sind bei jeder Beschaffung die Vergabevorschriften zu beachten. Je nach Vergabeart ist ein erhöhter Dokumentationsaufwand nötig. Auch die Inventarisierung der neuen Hardware bedeuten Zeiteanteile bei den Mitarbeitenden.



7.3 Mobile Endgeräte

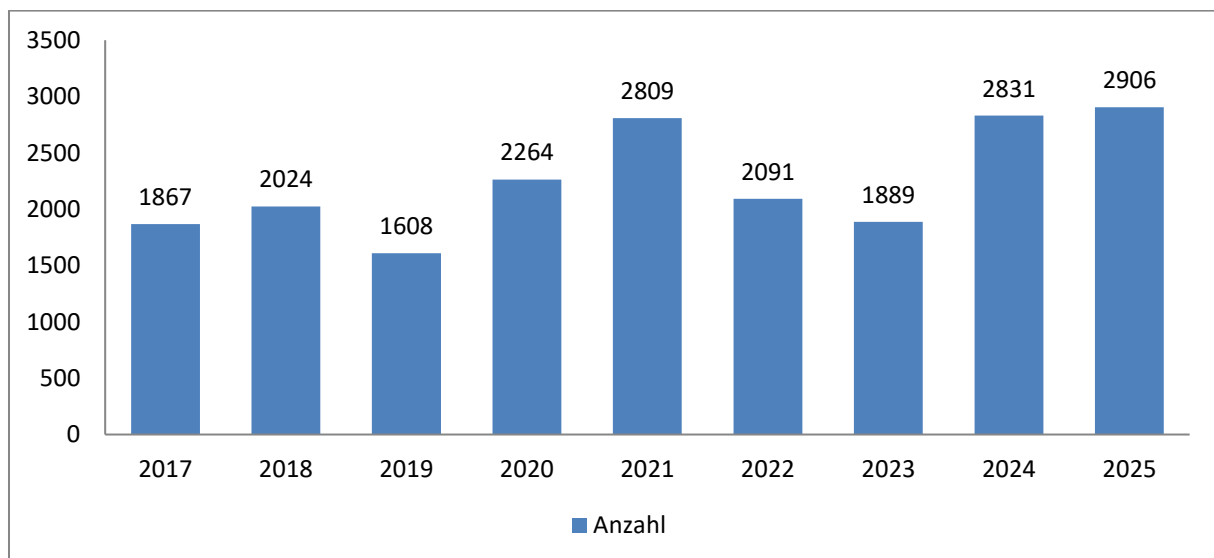
Die Stadt Brunsbüttel legt einen großen Wert drauf, allen Akteuren eine moderne Ausstattung mit mobilen Endgeräten zu ermöglichen. So wurden nicht nur in den Schulen mit Hilfe des Digitalpakts mobile Endgeräte beschafft, sondern auch die Politiker*innen, Verwaltungsmitarbeitende und seit dem Jahr 2023 auch die neuen Auszubildenden wurden mit mobilen Endgeräten versorgt, um die Arbeitseffizienz und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Gleichzeitig wächst durch die steigende Zahl an mobilen Endgeräten der Administrationsaufwand und auch der finanzielle Aufwand durch Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen muss mit betrachtet werden.





7.4 Tickets

Der Fachdienst Digitalisierung und Informationstechnik nutzt bereits seit vielen Jahren ein Ticketsystem, um Anfragen, Probleme, Störungen und Aufgaben effizient zu organisieren, zu verfolgen und zu verwalten. Das Ticketsystem hilft dabei, die Kommunikation zwischen der IT-Abteilung und den Endnutzern zu strukturieren und die Lösungszeit für technische Probleme zu verkürzen. Im Ticketsystem wird unterschieden zwischen „First-Level-Support“ und „Second-Level-Support“ (komplexere Sachverhalte).



7.5 Fachanwendungen

Die IT-Abteilung der Stadt Brunsbüttel betreut eine Vielzahl an Fachanwendungen. Die Fachanwendungen, die dort genutzt werden, spielen eine entscheidende Rolle, um Verwaltungsprozesse effizient, transparent und bürgernah zu gestalten. Die Betreuung und Administration dieser Anwendungen erfordern technisches Know-how, organisatorische Fähigkeiten und ein tiefes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse der Verwaltung und ihrer Bürger.

Die Betreuung umfasst sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung des reibungslosen Betriebs der Fachanwendungen. Zu den zentralen Aufgaben gehören:

1. **Installation und Konfiguration:** Fachanwendungen müssen entsprechend der Anforderungen der Verwaltung eingerichtet werden, einschließlich der Anpassung von Nutzerrechten, Schnittstellen und Modulen.
2. **Wartung und Updates:** Regelmäßige Updates gewährleisten Sicherheit und Funktionalität. Auch das Einspielen von Patches und die Behebung technischer Störungen zählen zu den Aufgaben.
3. **Benutzerunterstützung:** Mitarbeitende der Verwaltung benötigen häufig Unterstützung, sei es bei der Bedienung der Software oder bei der Lösung von Problemen.
4. **Schulung und Dokumentation:** Neben der technischen Betreuung gehört auch die Vermittlung von Wissen an die Endanwender sowie die Erstellung von Handbüchern und Leitfäden zum Aufgabenbereich.

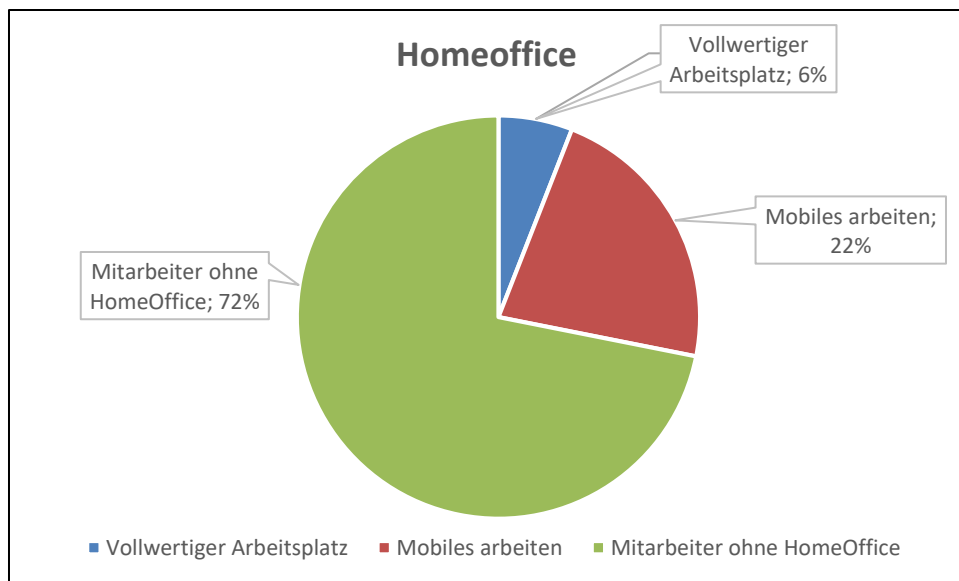
Insgesamt ca. 160 Fachanwendungen sind bei der Stadt Brunsbüttel global im Einsatz. Hierbei wird immer mehr darauf geachtet, dass die Fachverfahren cloudbasiert laufen oder extern gehostet werden, um die städtische Serverlandschaft nicht zu belasten. Aspekte der IT-Sicherheit werden immer mit betrachtet.

7.6 Homeoffice

Das Arbeiten im Homeoffice wird von der Stadt Brunsbüttel gefördert. In der Corona-Krise wurden viele Mitarbeiter*innen die mobile Arbeit ermöglicht und auch nach der Pandemie beibehalten. Die aktuelle Dienstanweisung sieht eine flexible Nutzung von Telearbeit und mobiler Arbeit in denjenigen Tätigkeitsbereichen vor, in denen dies organisatorisch und fachlich möglich ist.

In vielen Bereichen der Stadtverwaltung ist ein Arbeiten im Homeoffice aufgrund der notwendigen Präsenztätigkeiten nicht möglich. Deutliche Beispiele hierfür sind die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst (KiTa, Offener Ganzttag, Mehrgenerationenhaus), die Beschäftigten im Bürgerbüro, die Mitarbeitenden des Bauhofs, die Hausmeister sowie die hauptamtliche Feuerwehrwache.

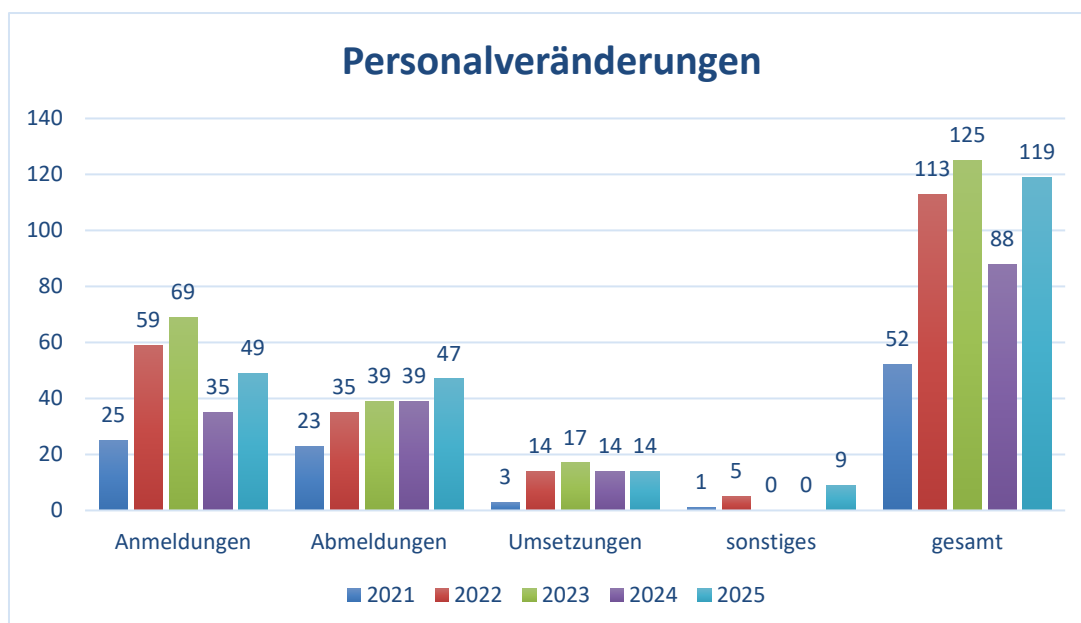
Betrachtet man hingegen ausschließlich die Arbeitsplätze in der Kernverwaltung (Rathaus und Verwaltungsgebäude II), so arbeiten rund zwei Drittel der Beschäftigten regelmäßig im Homeoffice.



7.7 Workflows/ Personalveränderungen

Für jegliche Arten von Stellenbewegungen, organisatorischen Umsetzungen oder Namensänderungen wurde bei der Stadt Brunsbüttel ein einheitlicher Workflow-Prozess erstellt.

Oft wird vergessen, dass für den Fachdienst 13 bei sämtlichen Workflows ein erheblicher Aufwand entsteht. Meist müssen sämtliche Berechtigungen neu gesetzt werden. Selbst bei einem Wechsel der Büroräume sind z.B. im Inventarverzeichnis die Gerätewechsel genaustens zu dokumentieren

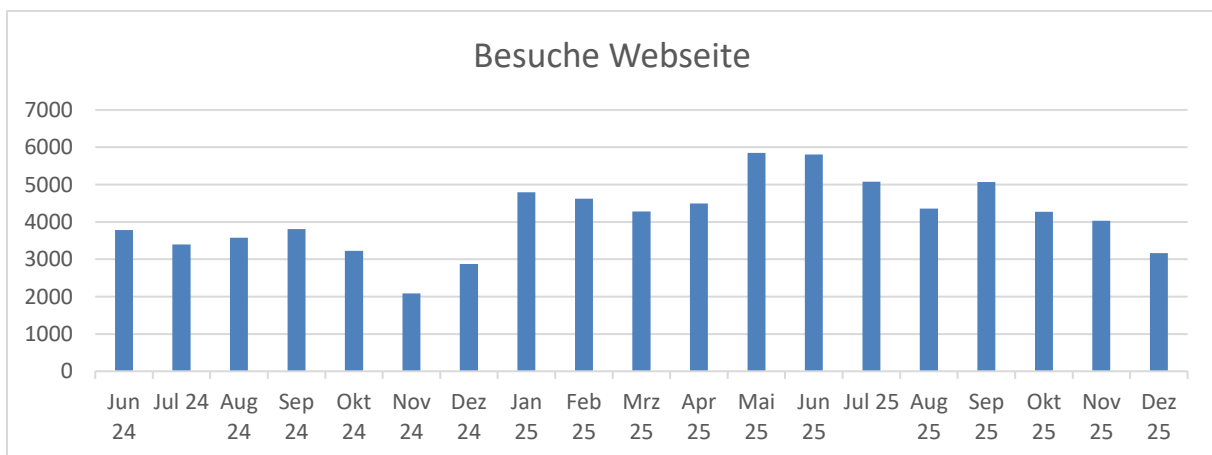


7.8 Übersicht Besuche Webseite

Seit November 2023 ist die neue städtische Webseite online. Unter den Besuchen versteht man eindeutige Besuche von Personen auf unsere Webseite (z.B. 10 Aktionen auf unserer Webseite bleibt ein Besuch). Durchschnittlich 3 Aktionen pro Besuch werden durchgeführt. Weiterhin ist festzustellen, dass ca. zwei Drittel der Besucher mit einem mobilen Endgerät (Tablet/ Smartphone) und nur ein Drittel mit einem Festgerät (PC oder Laptop) unsere städtische Webseite besuchen.

Die Top-10 nachgefragten Seiten in 2025:

1. Online Termin buchen
2. Baugrundstücke
3. Ansprechpartner
4. Bürgerservice-Online
5. Was erledige ich wo
6. City-Lauf 2025
7. Veranstaltungen
8. Bebauungspläne
9. Aktuelle Bauvorhaben
10. Standesamt



7.9 Schwerpunktprojekte im Jahr 2025:

Neben den täglichen First- und Secondlevelsupport findet im FD 13 viel Projektarbeit statt. Nach Einführung der einheitlichen Projektmanagementstandards wird ausschließlich mit der Methode PRINCE2 gearbeitet.

Bei den Projekten ist zwischen den IT-Projekten und den Digitalisierungsprojekten zu unterscheiden.

IT-Projekte 2025:

- Betriebssystemwechsel (Windows11 / Server 2025)
- Austausch der WLAN- und Netzwerkinfrastruktur
- Ausstattung des Anbaus der Schleusen-Gemeinschaftsschule
- Arbeitsplatz 4.0
 - Konzepterstellung

- Anfertigung der technischen Dokumentation
 - Pilotierung verschiedener Arbeitsplatzmodelle im Fachdienst 13
- Diverse Maßnahme zur Verbesserung der IT-Sicherheit
 - Anpassung des Datensicherungskonzeptes
 - Anpassung der Dienstanweisung für Administratoren
 - Erlass der Dienstanweisung zur Kameraüberwachung
 - Erneuerung des Stagesystems
 - Austausch der Firewall für das kommunale Netz
 - Überarbeitung des Ablaufplans für Cyberangriffe
 - Durchführung einer detaillierten Bestandsaufnahme der Informationssicherheit („Weg in die Basisabsicherung – WiBA“)
 - Einführung regelmäßiger Awareness-Trainings für Mitarbeitende
 - Durchführung regelmäßiger Phishing-Simulationen

Digitalisierungsprojekte 2025:

- Umsetzung der in der internen Digitalstrategie definierten strategischen Ziele
- Weiterentwicklung und Ausbau des Dokumentenmanagementsystems Enaio (DMS)
 - Anbindung der noch ausstehenden Außenstellen (Archiv und Kindertagesstätten) an das DMS
 - Durchführung von regelmäßigen Schulungen eigener Mitarbeitende
 - Schrittweise Umsetzung der digitalen Postverteilung
 - Migration der Bestandsdaten aus dem vorherigen DMS
- Inbetriebnahme des Mängelmelders (Produktivstart)
- Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Einführung von Künstlicher Intelligenz
 - Begleitendes Change-Management
 - Aufbau und Festlegung eines KI-Kompetenzteams
 - Versand eines Sensibilisierungspapiers an alle Mitarbeitende
 - Erarbeitung einer Dienstanweisung zum Einsatz von KI
 - Durchführung einer Markterkundung zur Auswahl eines geeigneten KI-Tools
- Einrichtung sowie laufende Administration der OZG-Cloud als technische Grundlage für die durchgängige digitale Bearbeitung von Online-Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Einbindung erster Online-Dienste
 - Elektronische Wohnsitzanmeldung
 - Gewerbeanmeldung
 - Urkundenanforderung im Standesamt
- Einführung eines E-Payment-Verfahrens zur digitalen Bezahlung von Verwaltungsleistungen durch Bürger*innen
- Überarbeitung und Aktualisierung des Medienentwicklungsplans für die Brunsbütteler Schulen

7.10 Zukunftsperspektiven

Auch im Jahr 2026 wird mithilfe von Investitionen in Technik und Know-How die digitale Transformation vorangetrieben. Das Ziel ist es zudem den qualitativ hohen Standard beim Support für die Mitarbeitenden und Schulen beizubehalten. Konkrete IT- und Digitalisierungsprojekte sind bereits in Planung. Stetig auftretende Innovationen, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI), sowie regelmäßig aktualisierte gesetzliche Fristen stellen fortlaufende Veränderungen dar, die unmittelbare Auswirkungen auf die Definition und Umsetzung der Projekte haben können.

IT-Projekte 2026:

- Weitere fortlaufende Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit
 - IT-Notfallplanung mithilfe einer Informationssicherheitsmanagementsoftware
 - Grundschutz-Profil Basis-Absicherung mithilfe einer Informationssicherheitsmanagementsoftware
 - Einführung eines IT-Sicherheits- und Datenschutzbericht für die Verwaltungsleitung
 - Überarbeitung IT Sicherheitskonzept
 - Implementierung eines Szenarios „Cyberangriff“ für den Verwaltungsstab
- Durchführung eines Fachverfahrenswechsels der Einwohnermeldesoftware von OK.EWO zu VOIS
- Durchführung eines Fachverfahrenswechsels der Vollstreckungssoftware von Anwenkom zu Avisio
- Einführung einer digitalen Schulplattform (Lernmanagementsoftware) an allen Brunsbütteler Schulen
- Austausch von ca. 340 iPads (Poolgeräte) an den Schulen
- Update auf MS-Office 2024

Digitalisierungsprojekte 2026:

- Realisierung der in der internen Digitalstrategie definierten strategischen Zielsetzungen
- Weiterer Ausbau des Dokumentenmanagementsystems Enaio (DMS)
 - Einführung digitaler Workflows
 - Abschließende Umsetzung der digitalen Postverteilung
 - Einführung des elektronischen Rechnungsausgangs
 - Umsetzung der revisionssicheren Langzeitarchivierung
- Umsetzung diverser Maßnahmen zur Einführung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz
 - Konzeption und Durchführung verpflichtender Schulungen für Mitarbeitende
 - Fertigstellung der Dienstanweisung zum Einsatz von KI
 - Beschaffung eines geeigneten KI-Systems
 - Aufbau eines KI-Registers
 - Inbetriebnahme eines Chatbots für die städtische Homepage
- Erweiterung und Anbindung zusätzlicher Online-Dienste
- Weitere Einführung der Digitalen Baugenehmigung
- Fortsetzung von Online-Bezahlmethoden für Verwaltungsleistungen (E-Payment)
- Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Digitalpakts 2.0

8. Bericht zu den Tätigkeiten der Hafenbhöde

Allgemeines

Die Hafenbehörde der Stadt Brunsbüttel beaufsichtigt als Ordnungsbehörde die Brunsbütteler Häfen. Die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften wird sowohl durch Inspektionen der Schiffe als auch Kontrollen in den Hafenbereichen sichergestellt. Als Gefahrenabwehrbehörde wirkt die Hafenbehörde regelnd in den Hafen- und Schiffsbetrieb ein.

Durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Land wurden der Stadt Brunsbüttel die hafenbehördlichen Aufgaben des Landes in den ehemaligen Landeshäfen übertragen.

Als Folge dessen übernahm die städtische Verwaltung, durch die Einrichtung eines eigenen Fachdienstes seit dem 01. März 2022, die Zuständigkeit aller Häfen im Gemeindegebiet der Stadt Brunsbüttel.

Struktur Hafen

In der Struktur der einzelnen Hafengebiete gibt es keine Veränderungen zu den Vorjahren.

Zurzeit fallen insgesamt elf Hafengebiete mit 27 Anlegestellen in die örtliche Zuständigkeit der Hafenbehörde.

Sieben Hafengebiete mit elf Anlegestellen werden von sieben privaten Betreibern als private Häfen betrieben.

Drei Hafengebiete mit 15 Anlegestellen werden von einem privaten Betreiber als öffentliche Häfen betrieben.

Ein Hafengebiet mit einem Anleger wird von der Stadt Brunsbüttel (FD31) als öffentlicher Hafen betrieben.

Die in allen Hafengebieten betriebenen Umschlagsanlagen werden durch 13 Hafenanlagenbetreiber genutzt.

Struktur Personal

In der Hafenbehörde sind zurzeit sechs Mitarbeitende beschäftigt. Die Fachdienstleitung wurde zum 01.07.2025 intern nachbesetzt, aufgrund eines rentenbedingten Ausscheidens. Gleichzeitig gab es eine Neueinstellung, um die Personalstärke aufrecht zu erhalten.

8.1 Operative Tätigkeitsfelder

Im Folgenden werden operative Tätigkeitsfelder beschrieben und mit aktuellen Zahlen belegt.

8.1.1 Inspektionen -Seeschiff - PRF (Port Reception Facility)

Bei diesen Inspektionen prüfen und dokumentieren Mitarbeitende die Einhaltung der Vorgaben zur schiffseitigen Abfallentsorgung. Hierzu werden an Bord befindliche Dokumente gesichtet und der Zustand vor Ort kontrolliert. Inhalte und Ergebnisse werden in die Datenbank eines europaweiten Kontrollsystems eingepflegt.

In 2025 wurden 45 dieser Kontrollen durchgeführt. (2024 – 42)

8.1.2 Inspektionen – Seeschiff - Sulphur

Bei diesen Inspektionen prüfen und dokumentieren Mitarbeitende die Einhaltung der Grenzwerte des Schwefelgehalt von Schiffskraftstoffen. Hierzu werden an Bord befindliche Dokumente gesichtet und ggf. Kraftstoffproben genommen. Inhalte und Ergebnisse werden in die Datenbank eines europaweiten Kontrollsystems eingepflegt.

In 2025 wurden 44 dieser Kontrollen durchgeführt. (2024 – 38)

8.1.3 Inspektionen – Seeschiff - MARPOL II

Bei diesen Inspektionen prüfen und dokumentieren Mitarbeitende der Hafenbehörde das Ergebnis einer verpflichtenden Vorwäsche der Ladetanks, nach der Entladung bestimmter schädlicher flüssiger Stoffe.

In 2025 wurden 20 dieser Kontrollen durchgeführt. (2024 – 22)

8.1.4 Inspektionen – Schiff - VOK (Vor-Ort-Kontrollen)

Bei diesen Inspektionen wird die Einhaltung von allgemeinen Vorgaben zum Arbeits- und Umweltschutz an Bord kontrolliert. Die Präsenz der Mitarbeitenden stellt die präventive und akute Gefahrenabwehr im Bordbetrieb sicher. Zudem wird auf diese Weise die direkte Zusammenarbeit mit den Behörden der Hafenstaatkontrolle und weitere im Hafenbereich tätigen Stellen und zuständigen Behörden durchgeführt.

Im speziellen umfasst diese Kontrolle:

- i. Schiffseitige sichere Durchführung von Verladetätigkeiten,
- ii. Kontrolle der vorgeschriebenen Entsorgung der Schiffsabfälle,
- iii. Kontrolle der vorgeschriebenen Entsorgung von Ladungsrückständen,
- iv. Einhaltung der Vorgaben zum Einleiten von Ballastwasser ins Hafengebiet,
- v. Einhaltung der Vorgaben zum Einleiten Schiffsabwässern ins Hafengebiet,
- vi. Nachkommen der Informationspflicht gegenüber zuständigen Kontrollbehörden bei offensichtlichen und gefährlichen Auffälligkeiten.

In 2025 wurden 122 dieser Kontrollen durchgeführt. (2024 – 127)

8.1.5 Inspektionen – Hafen – VOK (Vor-Ort-Kontrollen)

Bei diesen Inspektionen werden Unregelmäßigkeiten im Hafenbetrieb und die direkte Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in den Hafenbereichen kontrolliert. Die Präsenz der Mitarbeitenden stellt die präventive und akute Gefahrenabwehr im Hafenbetrieb sicher. Insbesondere wird die landseitige sichere Durchführung von Verladetätigkeiten mit den Schiffen kontrolliert.

Diese Kontrollen finden regelmäßig nach personeller Verfügbarkeit statt.

8.1.6 Teilnahme an Störfall-Inspektionen

Mitarbeitende nehmen an regelmäßig stattfindenden Störfall-Inspektionen der unter die Störfallverordnung (16. BImSchV) fallenden Hafenanlagen teil. Diese Inspektionen werden durch die zuständige Landesbehörde organisiert.

In 2025 wurde an zwei Störfallinspektionen teilgenommen.

8.2 Administrative Tätigkeitsfelder

Im Folgenden werden administrative Tätigkeitsfelder beschrieben und mit aktuellen Zahlen belegt.

8.2.1 Kontrolle der Schiffsanmeldungen

Elektronisch abgegebene Schiffsanmeldungen werden täglich durch die Mitarbeitenden auf Plausibilität, Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Monatlich werden digitale Datensätze einer europäischen Behörde mit den örtlichen Angaben abgeglichen und geprüft.

Auf diese Weise kontrollieren Mitarbeiter die

- i. ordnungsgemäße Liegeplatzzuweisung.
- ii. ordnungsgemäß geplante Abfallentsorgung.
- iii. ordnungsgemäß geplante Entsorgung von Ladungsrückständen.
- iv. ordnungsgemäße schiffseitige Einbringung von Gefahrgütern ins Hafengebiet.
- v. Einhaltung der Quarantäne Vorschriften des internationalen Verkehrs.

2025 wurden insgesamt 2319 Schiffsanläufe gemeldet. (2024 – 2476)

8.2.2 Ausstellung von Hafenpolizeilichen Genehmigungen

Zur präventiven Gefahrenabwehr werden Maßnahmen durch Mitarbeitende genehmigt, die nicht der geregelten Hafennutzung entsprechen, aber durch behördliche Auflagen die Sicherheit der Hafennutzung auf andere Weise sichergestellt werden kann.

In 2025 wurden 59 Hafenpolizeiliche Genehmigungen ausgestellt. (2024 – 53)

8.2.3 Ausstellung von Ausnahmezeugnissen

Mitarbeitende der Hafenbehörde sind unter bestimmten Voraussetzungen dazu ermächtigt, anlaufende Schiffe von der Verpflichtung der Meldung, Entsorgung und Zahlung der Entsorgungsabgabe der Schiffsabfälle, zu befreien.

In 2025 wurden zur Befreiung vier Ausnahmezeugnisse ausgestellt. (2024 – 5)

8.2.4 Genehmigung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Hafennutzung

Nach gesetzlichen Änderungen wurden Anpassungen der Hafenbenutzungsordnungen – jetzt Allgemeine Geschäftsbedingungen - durch Hafenbetreiber der privaten Häfen notwendig. Im Genehmigungsverfahren bearbeiten die Mitarbeitenden aktuell vier Entwürfe von Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die AGB eines Hafengebietes wurden in 2025 genehmigt.

8.2.5 Überwachung Abfallbewirtschaftungspläne

Im Rahmen der Zuständigkeit der Überwachung der Schiffsentsorgung unterstützen Mitarbeitende die zuständige Landesbehörde bei der Überwachung der Durchführung der in den Häfen aufgestellten Hafenabfallbewirtschaftungspläne.

Zurzeit befinden sich drei Pläne in Überarbeitung durch die Hafenbetreiber.

8.2.6 Überwachung der Einhaltung von Russland-Sanktionen

Durch den Abgleich von Meldedaten anlaufender Schiffe mit Sanktionslisten der Europäischen Union wird täglich geprüft, ob Hafenanläufe von sanktionierten Schiffen geplant sind. Bei

Auffälligkeiten wird der Zugang zum Hafen nicht gewährt und die zuständigen Bundesbehörden informiert.

8.2.7 Abstimmung Hafengrenzen

Mitarbeitende legen in Abstimmung mit den zuständigen Bundesbehörden die Hafengrenzen fest. Dies gilt sowohl für neu geplante Hafenbereiche, als auch für bestehende Hafenbereiche.

In 2025 konnten die Hafengrenzen von zwei Hafengebieten abgestimmt werden. Die Abstimmung für sieben bestehende und ein im Bau befindliches Hafengebiet wurden weitergeführt.

8.3 Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse

8.3.1 Beteiligung an Planfeststellungsverfahren

Für geplante Vorhaben im Zuständigkeitsbereich der Hafenbehörde werden Mitarbeitende in Planfeststellungsverfahren eingebunden.

In 2025 sind Mitarbeitende weiterhin in drei laufende Verfahren eingebunden worden.

8.3.2 Ausbildung der Mitarbeitenden

In 2025 wurden folgende Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitende der Hafenbehörde durchgeführt:

- i. Allgemeine Verwaltungsfortbildungen für neu eingestelltes Personal
- ii. Weiterführende Fortbildungen zu Aufgaben der Verwaltung
- iii. Weiterführende Schulungen zur digitalen Schriftgutverwaltung
- iv. Interne Schulungen für IT-Anwendungen der Verwaltung
- v. Schiffsbetriebsschulung für Hafenbehörden
- vi. Schulung zur Umsetzung der RL (EU) 2019/883 und zur Nutzung des THETIS-EU PRF Moduls
- vii. IMO-Kurs zum Thema „Marine Biofouling“
- viii. IMO-Kurs zum Thema „Ballastwater“

8.3.3 Praktikum in der Hafenbehörde

Zur potenziellen Personalgewinnung und zur Steigerung der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, haben in 2025 drei Personen ein Praktikum absolvieren können.

8.3.4 Teilnahme an Veranstaltungen

Mitarbeitende der Hafenbehörde haben in 2025 an folgenden Arbeitskreisen mitgewirkt und an Veranstaltungen teilgenommen:

- i. Arbeitstagung Arbeitsschutz in Häfen – Arbeitsschutzbehörde Hamburg
- ii. Harbour Masters and Safety Experts Committee Meeting – European Sea Ports Organisation
- iii. Gesprächskreise „Bunkergenehmigungen für alternative Schiffskraftstoffe“
- iv. Arbeitskreis Biofouling – Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

- v. Tagung zum 37. Deutschen Schifffahrtstag in Hamburg
- vi. Tagung zum 11. Schleswig-Holsteinischen Hafentag - Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen
- vii. Gesprächskreis Hafenrunde Brunsbüttel – in den Brunsbütteler Häfen tätige Betriebe und Behörden
- viii. Vortragsreihe Brunsbütteler Industriegespräch – ChemCoastPark

8.3.5 Abstimmung zum Konnexitätsausgleich

Zur Anpassung des Vertrages zum Konnexitätsausgleich zwischen dem Land und der Stadt wurde in 2025 die Grundlage zur Evaluation und Überprüfung des Ausgleiches geschaffen. Hiermit wurde die vertraglich geregelte Anpassung für das Jahr 2026 in die Wege geleitet.

8.3.6 Ausarbeitungen von Prozessen

Zum fortschreitenden Aufbau der hafenbehördlichen Struktur und der Weiterentwicklung interner Abläufe, wurden in 2025 unterschiedliche Prozesse aufgestellt und ausgebaut. Operative und administrative Tätigkeitfelder wurden hierdurch laufend optimiert.

8.4 Ausblick auf 2026

8.4.1 Entwicklung Personal

Im kommenden Jahr sind keine personellen Veränderungen geplant.

8.4.2 Weiterentwicklung Hafenbehörde

Der fortschreitende Aufbau der Hafenbehörde wird in 2026 vorangetrieben. Hierzu werden interne Prozesse und die behördliche Außenwirkung weiter ausgebaut. Vorgänge die der Entwicklung des Hafenstandortes Brunsbüttel dienlich sind werden unterstützt.

8.5 Kennzahlen zu Hafenanläufen 2025 – (2024)

	Schiffsanläufe	Seeschiffe	Binnenschiffe
Zahl der gesamten Anläufe	2319 (2476)	952 (1016)	1367 (1460)
% vom Gesamten	(100%)	41,1% (41,0%)	58,9% (59,0%)

Zahl der Anläufe in den Ehemalige Landeshäfen	1714 (1825)	686 (717)	1028 (1108)
% vom Gesamten	73,9% (73,7%)	29,6% (29,0%)	44,3% (44,7%)
Zahl der Anläufe in den Stadthäfen	605 (651)	266 (299)	339 (352)
% vom Gesamten	26,1% (26,3%)	11,5% (12,1%)	14,6% (14,2%)